

# Beschluss der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme

**94. Sitzung am 29. Januar 2015**

**Projektnummer: 14/052 und 14/078**

**Hochschule: Europäische Fernhochschule Hamburg**

**Studiengang: Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.)**

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme beschließt im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland wie folgt:

Der Studiengang wird gemäß Abs. 3.1.2 i.V.m. 3.2.4 i.V.m. 3.2.5 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 unter einer Auflage für fünf Jahre akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: 01. April 2015 bis 31. März 2020

Hinweis:

Bedingt durch den Vertrag zur Verfahrensdurchführung der Re-Akkreditierung vom 19. Dezember 2017 des Studienprogrammes, sowie der Einreichung der erforderlichen Unterlagen, die nicht erkennen lassen, dass offensichtlich wesentliche Qualitätsanforderungen nicht erfüllt sind, wird die Akkreditierung dieses Studienganges vorläufig um ein Jahr verlängert.

Verlängerter Akkreditierungszeitraum: 01. April 2015 bis 31. März 2021

Auflage:

Es ist eine veröffentlichte Spezifische Prüfungsordnung vorzulegen (Rechtsquelle: Kriterium 2.8 „Transparenz und Dokumentation“ der „Regeln für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung“ i.d.F. vom 20. Februar 2013).

**Die Auflage ist erfüllt.**

**Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 26. Februar 2016.**

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

## Gutachten

---

---

**Hochschule:**

Europäische Fernhochschule Hamburg (Euro-FH)

---

**Bachelor-Fernstudiengang:**

Betriebswirtschaftslehre

---

**Abschlussgrad:**

Bachelor of Science (B.Sc.)

# Allgemeine Informationen zum Studiengang

---

**Kurzbeschreibung des Studienganges:**

Der Fernstudiengang „Betriebswirtschaftslehre“ (B.Sc.) an der Europäischen Fernhochschule Hamburg ist ein grundständiger Studiengang für Berufstätige, die einen ersten akademischen Abschluss im Bereich der Betriebswirtschaftslehre erwerben wollen.

---

**Zuordnung des Studienganges:**

grundständig

---

**Studiendauer:**

36 Monate Vollzeit

42 Monate Teilzeit mit regelmäßigen wöchentlichen Anwesenheitszeiten

48 Monate

---

**Akkreditierungsart:**

Konzeptakkreditierung

---

**Studienform:**

Vollzeit / Teilzeit / Teilzeit mit regelmäßigen wöchentlichen Anwesenheitszeiten

---

**Double /Joint Degree vorgesehen:**

nein

---

**Aufnahmekapazität:**

unbegrenzt

---

**Start zum:**

Jederzeit im reinen Fernstudium

15.03. und 15.09. in der Variante mit Anwesenheitszeiten

---

**Erstmaliger Start des Studienganges:**

Frühjahr / Sommer 2015

---

**Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):**

keine

---

**Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:**

180

---

**Stunden (Workload) pro ECTS-Punkt:**

30

# Ablauf des Akkreditierungsverfahrens<sup>1</sup>

Am 19. Mai 2014 wurde zwischen der FIBAA und der Europäischen Fernhochschule Hamburg ein Vertrag über die Konzeptakkreditierung des Studienganges Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.) geschlossen. Maßgeblich für dieses Akkreditierungsverfahren sind somit die Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 und die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 4. Februar 2010. Am 4. September 2014 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung des Studienganges umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam nach den Vorgaben des Akkreditierungsrates. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

**Prof. Dr. Ernst Troßmann**

Universität Hohenheim  
Professor für Controlling  
(Rechnungswesen, Betriebswirtschaft)

**Prof. Dr. Bruno Klauk**

Hochschule Harz (FH)  
Professor für Betriebswirtschaftslehre  
(Betriebswirtschaft, Unternehmensführung, Personalmanagement, Organisation, Wirtschaftspsychologie) Konzeption und Durchführung des Studienganges Business Psychology B.A.

**Dr. Burkhard Lehmann**

Universität Koblenz-Landau, Zentrum für Fernstudien und Universitäre Weiterbildung  
Geschäftsführer  
(Qualitätsmanagement, wissenschaftliche Weiterbildung, Fernstudium, E-Learning, Erziehungswissenschaften, Soziologie)

**Dipl.-Psych. Dirk Diergarten**

Unternehmensberater  
(Eignungsdiagnostik, Personalauswahl, Testpsychologie, HR Methoden, Statistik, Arbeitsmedizin, Stressforschung)

**Janna Matthey**

Studium Betriebswirtschaftslehre (M.Sc.)  
Mit Vertiefung „Entrepreneurship, Innovation and Marketing“ RWTH Aachen  
(Schwerpunkt Marketing und Wirtschaftspsychologie)

FIBAA-Projektmanager:  
Ass. iur. Renate von Sydow

Die Begutachtung beruht auf der Antragsbegründung, ergänzt um weitere, vom Gutachterteam erbetene Unterlagen, und einer Begutachtung vor Ort, da eine Begutachtung vor Ort aus Sicht der Gutachter erforderlich war. Die Begutachtung vor Ort wurde am 28. Oktober 2014 in den Räumen der Hochschule in Hamburg durchgeführt. Im selben Cluster wurde der Studiengang „Betriebswirtschaft und Wirtschaftspsychologie“ (B.A.) begutachtet. Zum Abschluss

---

<sup>1</sup> Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Fragen- und Bewertungskataloges erfolgt im Folgenden keine geschlechtsbezogene Differenzierung.

des Besuchs gaben die Gutachter gegenüber Vertretern der Hochschule ein kurzes Feedback zu ihren ersten Eindrücken.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 15.12.2014 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten am 12. Januar 2015; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

# Zusammenfassung

Generell gilt, dass im Fall einer Konzeptakkreditierung<sup>2</sup>, in der nur das Studiengangskonzept vorgestellt wird, bzw. bei einer erstmaligen Akkreditierung eines Studienganges, der noch keinen vollständigen Durchlauf zu verzeichnen hat, der Studiengang so zu bewerten ist wie ein laufender Studiengang.

Der Studiengang Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.) der Europäischen Fernhochschule Hamburg entspricht mit einer Ausnahme den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse sowie den landesspezifischen Strukturvorgaben in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Er ist modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen und schließt mit dem akademischen Grad „Bachelor of Science“ ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen.

Der Bachelor-Studiengang erfüllt somit mit einer Ausnahme die Qualitätsanforderungen für Bachelor-Studiengänge und kann von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland für einen Zeitraum von fünf Jahren ab Studienstart (voraussichtlich Frühjahr 2015) unter einer Auflage akkreditiert werden.

Handlungsbedarf sehen die Gutachter in einem formalen Aspekt. Die Gutachter sind der Ansicht, dass der aufgezeigte Mangel innerhalb von neun Monaten behebbar ist, weshalb sie eine Akkreditierung unter folgender Auflage empfehlen (vgl. Abs. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates):

- Auflage (siehe Kapitel 3.1)  
Es ist eine veröffentlichte Spezifische Prüfungsordnung vorzulegen (Rechtsquelle: Kriterium 2.8 „Transparenz und Dokumentation“ der „Regeln für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung“ i.d.F. vom 20. Februar 2013).

Die Erfüllung der Auflage ist bis zum 29. Oktober 2015 nachzuweisen.

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil im Anhang.

---

<sup>2</sup> Entsprechend dem Charakter der Konzeptakkreditierung sind in diesem Fall hinsichtlich Ziff. 3.1.4 „Studierbarkeit“ und 5.1 „Qualitätssicherung und Weiterentwicklung“ der Regeln des Akkreditierungsrates jedoch keine empirischen Befunde zur Studierbarkeit und zur Wirksamkeit der internen Qualitätssicherung vorzulegen bzw. zu begutachten.

# Informationen

## Informationen zur Institution

Die Europäische Fernhochschule Hamburg (im Folgenden Euro-FH) ist eine private Hochschule, deren Trägerin die Europäische Fernhochschule Hamburg GmbH, ein Unternehmen der Klett-Gruppe, ist. Sie ist Mitglied im Forum DistancE-Learning. Nach der staatlichen Anerkennung der Euro-FH im März 2003 nahm sie im April 2003 ihren Studienbetrieb auf.

Die Euro-FH stellt dar, dass sie durch höchste organisatorische Flexibilität konsequent auf die Anforderungen berufstätiger Studierender ausgerichtet ist, was sich u.a. an folgenden Merkmalen ablesen lässt:

- jederzeitiger Studienbeginn ohne Semesterturnus;
- trotz Regelstudienzeit individuell abweichendes Tempo möglich;
- Präsenzprüfungen können monatlich an zehn verschiedenen Prüfungszentren in Deutschland, quartalsweise in Wien und Zürich und weltweit an deutschen amtlichen Stellen abgeleistet werden;
- Präsenzseminare werden jährlich an über 400 alternativen Terminen angeboten.

Die Euro-FH arbeitet in den Bereichen Buchhaltung, EDV, Customer Relationship Management (CRM), Marketing und Logistik eng mit ihrem Schwesterunternehmen, dem Institut für Lernsysteme (ILS), zusammen. Das ILS ist mit ca. 80.000 Fernlernenden im Jahr Deutschlands größtes Fernlehrinstitut und Marktführer der Branche.

Die Euro-FH führt mehrwöchige Präsenzseminare an ausländischen Partner-Hochschulen als Teil der Pflichtveranstaltungen durch. Diese internationalen Seminare werden in Krakau (Polen), Kolding (Dänemark), Boston (USA), Beijing (China), Shanghai (China), Madrid (Spanien), London (GB) und Nyenrode (Niederlande) abgehalten. Weitere Partnerschaften im Ausland sind geplant. In 2013 haben 22 Auslandsseminare mit 413 Teilnehmern stattgefunden.

Das Studienangebot der Euro-FH teilt sich wie folgt in die Bereiche der grundständigen Bachelor-Studiengänge und der weiterbildenden Master-Studiengänge:

## Bachelor-Studiengänge

- Europäische Betriebswirtschaftslehre (B.A., Diplom) seit 2003
- Wirtschaftsrecht (LL.B.) seit 2007
- Logistikmanagement (B.Sc.) seit 2008
- Betriebswirtschaft und Wirtschaftspsychologie (B.A.) seit 2009
- Finance und Management (B.Sc.) seit 2012
- Sales und Management (B.A.) seit 2013

Die Studiengänge „Betriebswirtschaftliches Bildungs- und Kulturmanagement (B.A.)“, „IT-Management (B.Sc.)“ und „Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.)“ sind zum Studienstart 2015 geplant.

## Master-Studiengänge

- General Management (MBA) seit 2004
- Business Coaching und Change Management (M.A.) seit 2010
- Wirtschaftspsychologie (M.Sc.) seit 2011
- Marketing MBA (MBA) seit 2012

Aus dem Blickwinkel der überwiegend berufsbegleitend Studierenden bietet die Euro-FH mit ihrem Studienprogramm Möglichkeiten der individuellen Weiterbildung. Zum Leistungsbe-  
reich Weiterbildung im engeren Sinne zählen auch die derzeit angebotenen 34 Zertifikats-  
kurse in den Themenfeldern „Wirtschaft und Management“, „Wirtschaftsrecht“, „Wirtschafts-  
sprachen“ und „Logistik“.

## Darstellung und Bewertung im Einzelnen

### 1 Ziele und Strategie

#### 1.1 Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studienganges

Ziel des Studienganges „Betriebswirtschaftslehre (B. Sc.)“ ist es, den Studierenden durch die Verbindung von Wissenschaft und Praxis eine fundierte und anwendungsbezogene Ausbil-  
dung zu vermitteln, die sie zu einem entscheidungsorientierten Handeln in Wirtschaftsunter-  
nehmen wie beispielweise in den Bereichen Marketing, Personal und Organisation, Rech-  
nungslegung, Controlling, Investition und Finanzierung, Logistik, Unternehmensrecht und  
verwandten Bereichen sowie zur eigenständigen Bearbeitung und Lösung betriebswirtschaft-  
licher Fragestellungen befähigt. Die Absolventen dieses Studienganges sind in der Lage, ver-  
antwortungsvolle Fach- und Führungsaufgaben in Wirtschaftsunternehmen zu übernehmen.

Die Studierenden erwerben die gerade für ihre Berufspraxis relevanten fachlichen und über-  
fachlichen Fähigkeiten und Kenntnisse, die sie im besonderen Maße qualifizieren, betriebs-  
wirtschaftliche Problemstellungen mit wissenschaftlichen Methoden und Erkenntnissen selb-  
ständig, praxisnah und unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen zu bearbeiten. Sie  
sind in der Lage, komplexe Problemsituationen zu beschreiben, zu analysieren und dabei  
wissenschaftliche Erkenntnisse jeglicher Funktionsbereiche eines Unternehmens mit anwen-  
dungsbezogenem Handlungswissen zu verknüpfen, um selbständig neue Lösungsansätze  
für Fragestellungen in Unternehmen zu entwickeln und zu beantworten. Einschlägige Fach-  
aufgaben finden sich in Arbeitsfeldern, in denen ein vertieftes Wissen aus dem Bereich der  
Betriebswirtschaftslehre das berufliche Handeln entscheidend verbessern kann. Dement-  
sprechend werden in dem Studiengang breit ausgelegte generalistische Kenntnisse vermit-  
telt. Zudem sind die Heranführung an und Vermittlung von aktuellen Forschungsmethoden  
und -ergebnissen und deren Diskussion integrale Bestandteile des Studiums.

Da die meisten Studierenden berufsbegleitend studieren, ergeben sich, je nach Tätigkeits-  
schwerpunkt, eine enge Verzahnung von Studieninhalten und praktischen Erfahrungen so-  
wie eine intensive Reflexion beider Bereiche. Auch die Themen der Abschlussarbeiten ent-  
stehen in der Regel aus konkreten Fragestellungen aus der beruflichen Praxis, für die die  
Studierenden auf Basis ihrer wissenschaftlichen Befähigung beispielsweise mit Hilfe der er-  
lernten quantitativen Methodenkompetenz entscheidungsorientierte Lösungen erarbeiten und  
diskutieren.

Der Studiengang richtet sich überwiegend an Berufstätige, die i. d. R. eine kaufmännische  
oder technisch orientierte Ausbildung absolvieren. Zur Zielgruppe gehören sowohl Berufstätige  
mit einigen Jahren Berufserfahrung als auch Berufstätige, die eine Fachwirtschausbildung  
oder die Ausbildung zum staatlich geprüften Betriebswirt absolviert haben.

Mögliche Berufsfelder der Absolventen sind Nachwuchsführungskräfte, Gruppen- und Abtei-  
lungsleiter in betriebswirtschaftlichen Abteilungen, Projektmanager, die im Rahmen be-  
triebswirtschaftlicher Fragestellungen wie der Bewertung von Investitionsprojekten oder der



Einführung neuer Produkte oder Geschäftsprozesse tätig sind, Assistenten der kaufmännischen Geschäftsleitung, Referenten und Unternehmensberater sowie Assistenten in der Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung.

## Bewertung:

Die Zielsetzung des Studiengangskonzeptes wird mit Bezug auf das angestrebte Berufsfeld nach Auffassung der Gutachter stimmig dargelegt. Auch aufgrund der anwendungsorientierten Ausrichtung und der Verknüpfung von Theorie und Praxis sehen die Gutachter das Ziel der Berufsbefähigung als gegeben an. Auch die Rahmenanforderungen der wissenschaftlichen Befähigung, der Befähigung zum zivilgesellschaftlichen Engagement, z. B. durch ethische Diskussionen und Übungen zur Teamfähigkeit, und der Möglichkeiten zur Persönlichkeitsentwicklung werden durch die Zielsetzung in angemessenem Umfang berücksichtigt. Die Zielsetzung des Studienganges ist verständlich dargestellt. Sie orientiert sich an wissenschaftsadäquaten fachlichen und überfachlichen Zielen, die dem angestrebten Abschlussniveau adäquat sind.

Insgesamt trägt der Studiengang den Erfordernissen des europäischen und deutschen Qualifikationsrahmens für den Hochschulbereich Rechnung.

|           |   | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|-----------|---|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| <b>1.</b> | <b>Ziele und Strategie</b>  |                              |                                    |                |
| 1.1       | Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studiengangskonzeptes | X                            |                                    |                |

## 1.2 Studiengangprofil (sofern vorgesehen – nur relevant für Master-Studiengang)

n.r.

|           |                            | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|-----------|----------------------------|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| <b>1.</b> | <b>Ziele und Strategie</b> |                              |                                    |                |
| 1.2       | Studiengangprofil          |                              |                                    | n.r.           |

## 1.3 Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit

Die Förderung der Gleichstellung, der sich die Euro-FH nicht nur für die Studierenden, sondern auch intern in der Organisation verpflichtet fühlt, ist gemäß Grundordnung im Präsidium sowie mittels einer Gleichstellungsbeauftragten als Mitglied des Senats und in den Berufungskommissionen in der Organisation verankert und findet im Struktur- und Entwicklungsplan Berücksichtigung.

Der nicht semestergebundene und fortlaufend konzipierte Fern-Studienbetrieb eröffnet ein hohes Maß individueller Planungsmöglichkeiten. Neben einem laufenden Prüfungsangebot mit monatlichen Klausurterminen können situativ individuelle Absprachen bezüglich des Zeitpunktes der Modulbearbeitung getroffen werden, indem etwa Module in Zeiten höherer Kapazitäten vorgezogen werden können. Eine Verlängerung des Studiums um 50% der Regelstudienzeit ist nicht mit zusätzlichen Kosten verbunden. Weitere Verlängerungen der Studienzeit sind auf Antrag möglich. Von diesen flexiblen Studienbedingungen profitieren insbesondere Studierende mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen, aber auch Studierende mit

familiären Verpflichtungen, die mit der Erziehung von Kindern oder der Pflege von Angehörigen betraut sind. Wird der Lebensmittelpunkt ins Ausland verlagert, kann die Ablegung von Prüfungsleistungen in internationalen deutschen Instituten vor Ort erfolgen.

Alternative Prüfungs- und Veranstaltungsformen wie eine Verlängerung der Bearbeitungszeit von Klausuren oder eine Splittung von Seminaren sind bei Vorlage entsprechender Nachweise möglich.

Mit der Sozialgarantie, z.B. im Hinblick auf plötzliche Krankheit oder Arbeitslosigkeit, stellt die Euro-FH unter Beweis, dass sie auch flexibel auf während der Studienzeit auftretende Benachteiligungen reagieren kann.

Bei gleichwertiger Qualifikation werden sowohl im Lehrbereich als auch in der Verwaltung Bewerberinnen bevorzugt, um den Anteil weiblicher Mitarbeiter zu erhöhen.

## Bewertung:

Die Hochschule fördert bei der Erfüllung ihrer Aufgaben in diesem Studiengang die Geschlechtergerechtigkeit und die Durchsetzung der allgemeinen Diskriminierungsverbote. Ein Anspruch auf Nachteilsausgleich für behinderte Studierende hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen abschließenden oder studienbegleitenden Leistungsnachweisen (z.B. durch alternative Prüfungs- und Veranstaltungsformen) und im Rahmen von Eignungsfeststellungsverfahren ist sicher gestellt.

|           |   | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|-----------|---|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| <b>1.</b> | <b>Ziele und Strategie</b>                      |                              |                                    |                |
| 1.3       | Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit | X                            |                                    |                |

## 2 Zulassung (Zulassungsprozess und -Verfahren)

Die Zulassungsvoraussetzungen zum Fern-Studium an der Euro-FH entsprechen nach Angabe der Hochschule dem Hamburgischen Hochschulgesetz (HmbHG) in der aktuellen Fassung. Der Zugang zum Studium ist in der Studien- und Prüfungsordnung festgelegt. Studieninteressierte finden die Zugangsbedingungen im Studienführer sowie auf der Webseite der Euro-FH und bekommen diese auch im Rahmen der Beratungsgespräche mit der Studienberatung und dem Immatrikulationsservice mitgeteilt bzw. erklärt.

Zum Studium sind gemäß § 2 der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für die Bachelor-Studiengänge an der Europäischen Fernhochschule Hamburg in Verbindung mit §§ 37 und 38 HmbHG berechtigt:

- Bewerber mit allgemeiner Hochschulreife oder Fachhochschulreife und der Empfehlung einer mindestens 12wöchigen berufspraktische Tätigkeit mit Bezug zum gewählten Studiengang
- Bewerber mit einer fachspezifischen Fortbildungsprüfung als Meister, Fachwirt oder gleichwertigen Fortbildungsprüfung oder einem Befähigungszeugnis nach der Schiffsoffizier-Ausbildungsverordnung
- Bewerber mit Abschlüssen anerkannter Fachschulen nach Hamburgischem Schulgesetz und als gleichwertig anerkannten Abschlüssen

- Bewerber mit Abschlüssen landesrechtlicher Fortbildungsregelungen für Berufe im Gesundheitswesen sowie im Bereich der sozialpflegerischen und sozialpädagogischen Berufe, die mit den vorigen vergleichbar sind
- Bewerber mit ausländischen Qualifikationen, die als gleichwertig mit den in den vorangegangenen drei Punkten anerkannten Qualifikationen genannt sind
- Bewerber, die ein abgeschlossenes Hochschulstudium nach einer Regelstudienzeit von mindestens sechs Semestern an einer deutschen Hochschule oder einen vergleichbaren Abschluss an einer ausländischen Hochschule nachweisen können bzw. eine Vorprüfung an einer deutschen Fachhochschule mit weit überdurchschnittlichem Erfolg bestanden haben.
- Bewerber mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung und einer danach abgeleistete mindestens dreijährigen Berufstätigkeit und die eine studiengangsspezifische Eingangsprüfung bei der Euro-FH abgelegt haben. Auf die Berufstätigkeit werden maximal zwei Jahre Kindererziehung und Pflegetätigkeit angerechnet.

Für fast alle Bewerber ist zudem Voraussetzung, an einem Beratungsgespräch mit Vertretern der Fachkommission der Euro-FH teilzunehmen.

Für Studierende mit Behinderung sind im Rahmen des Eignungsfeststellungsverfahrens alternative Prüfungsformen vorgesehen.

Darüber hinaus erwartet die Hochschule hinreichende Kenntnisse in Mathematik und Englisch. Für Studierende, die noch Defizite bei den geforderten mathematischen Grundlagen haben, bietet die Hochschule optional einen Mathematik-Brückenkurs an, der auch digital zur Verfügung gestellt werden kann.

Um sicherzustellen, dass die Studierenden auch über ausreichende Englischkenntnisse verfügen, werden die Interessenten aufgefordert, einen auf der Euro-FH-Homepage erhältlichen schematisierten Selbsttest „Englisch“ zu bearbeiten. Anhand des Tests können die Studierenden selbst überprüfen bzw. einstufen, ob ihre Englischkenntnisse ausreichend sind. Eine Kontrolle durch die Hochschule findet nicht statt.

Der Studienbetrieb der Euro-FH verläuft semesterunabhängig. Als Fernstudiengang ist die Bemessung der Zugangszahlen der Studierenden nicht an limitierende Kapazitätsfaktoren wie z.B. Hörsaalplätze oder Computerzugänge gebunden. Zulassungstests aus quantitativen Gründen finden daher nach Angaben der Hochschule nicht statt. Eine Prüfung der Bewerber in qualitativer Sicht ist hingegen integraler Bestandteil des beschriebenen Zulassungsverfahrens gemäß HmbHG. Nach Eingang der Unterlagen werden diese auf Vollständigkeit, Richtigkeit und Gültigkeit geprüft. Bei positivem Prüfungsbescheid, der telefonisch und schriftlich mitgeteilt wird, erfolgt die Immatrikulation. Daraufhin erhalten die Bewerber ein Studienpaket verbunden mit dem Hinweis auf das vorgeschaltete Einführungsseminar, wesentliche Zugangsdaten und die Zuweisung eines persönlichen Betreuers.

Bei nicht erfolgreicher Zulassung können im Verlauf des Prüfungsverfahrens noch Mängel behoben werden. Sollten die Unterlagen dennoch nicht den Anforderungen entsprechen, wird die endgültige Ablehnung telefonisch mitgeteilt und begründet und schriftlich versandt.

## Bewertung:

Die Zulassungsbedingungen für den vorliegenden Bachelor-Studiengang entsprechen nach Ansicht der Gutachter den nationalen Vorgaben. Sie sind ausreichend klar definiert und in der Prüfungs- und Einschreibungsordnung verankert. Da es sich um eine Konzeptakkreditierung handelt, konnte noch nicht auf statistische Daten zurückgegriffen werden. Allerdings waren die Gutachter nach Durchsicht des Lernmaterials der drei vollständigen englischsprachigen Module skeptisch, ob die Selbsttests ein ausreichendes Eingangsniveau zur Bewälti-

gung der Anforderungen sicherstellen können. Die Hochschule versicherte wiederum, dass im Modul English for Business das geforderte Sprachniveau von allen Bewerbern erreicht werden kann. Sie verwies dabei auch auf andere Studiengänge, in denen das gleiche Modul unterrichtet wird und die Studierenden in der Lage sind, die englischsprachigen Anforderungen zu bewältigen. Auch die Befragungen der Studierenden anderer Studiengänge und die Ergebnisse aus diesem Modul gaben keine Rückschlüsse auf evidente Sprachschwierigkeiten, so dass die Bedenken der Gutachter entkräftet werden konnten. Gleichwohl sprachen die Gutachter die Empfehlung aus, das Sprachniveau im Zuge einer allfälligen Re-Akkreditierung noch einmal zu überprüfen.

Ein Auswahlverfahren wird für den vorliegenden Studiengang nicht durchgeführt. Dies erachten die Gutachter aufgrund der von der Hochschule dargelegten Gründe auch nicht als notwendig. Eine Kapazitätsbeschränkung seitens der Hochschule gibt es nicht.

Der Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung ist im Rahmen des Eignungsfeststellungsverfahrens in §12 der Eingangsprüfungsordnung sowie in § 19 der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für Bachelorstudiengänge geregelt.

Die Zulassungsentscheidung wird den Bewerbern in einem Bescheid schriftlich mitgeteilt. Alle relevanten Daten hinsichtlich des Zulassungsverfahrens sind auf der Homepage veröffentlicht und werden den Bewerbern auch als Broschüre zur Verfügung gestellt.

|           |   | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|-----------|---|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| <b>2.</b> | <b>Zulassung (Zulassungsprozess und -verfahren)</b>               |                              |                                    |                |
| 2.1       | Zulassungsbedingungen   | X                            |                                    |                |
| 2.2       | Auswahlverfahren (falls vorhanden)                                |                              |                                    | x              |
| 2.3       | Berufserfahrung (relevant für weiterbildenden Master-Studiengang) |                              |                                    | x              |
| 2.4       | Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz                         | x                            |                                    |                |
| 2.5       | Transparenz der Zulassungsentscheidung                            | X                            |                                    |                |

### 3 Konzeption des Studienganges

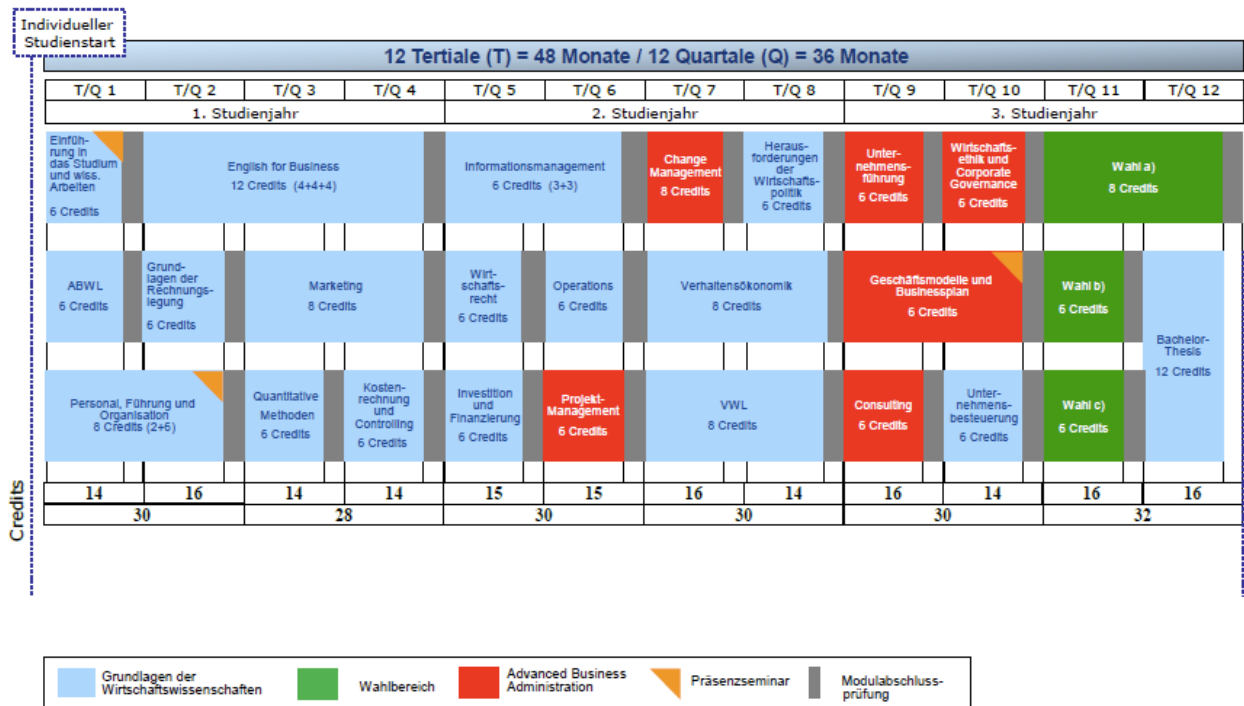
#### 3.1 Umsetzung

Der Studiengang wird in drei verschiedenen Varianten mit einem Gesamtlernaufwand von 5.400 Stunden angeboten. Je nach individuellen Rahmenbedingungen kann er in 36 Monaten (Vollzeitäquivalent), einer 48-Monatsvariante (Teilzeit) sowie in 42 Monaten mit einem höherem Präsenzanteil studiert werden. Ein Wechsel in die jeweils andere Studiengangsvariante ist möglich. In allen Fällen kann die Studienzeit zusätzlich um bis zu 50% der vorgesehenen Regelstudienzeit kostenlos verlängert werden.

Der Studiengang hat einen Gesamtumfang von 180 ECTS-Punkten. Ein ECTS-Punkt entspricht einem Workload von 30 Stunden. Bei einem Gesamtvolumen von 5.400 Stunden entfallen 186 Stunden auf die Präsenzzeiten und 5.214 Stunden auf das Selbststudium. Dies gilt für die Vollzeit bzw. Teilzeitvariante gleichermaßen, lediglich in unterschiedlichen Gesamtzeiträumen. Bei der dritten Variante mit wöchentlicher 6stündiger Anwesenheit, (samstags als Block oder 2mal 3 Stunden abends), erhöht sich das Präsenzstudium. Insgesamt gliedert sich das Studium in 25 Module zuzüglich der Bachelor-Thesis. Es ist durchgehend modul-

ariert und teilt sich in vier Bereiche, die der nachfolgende Studienverlaufsplan und die Tabelle verdeutlichen:

## Studienverlaufsplan für den Studiengang Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.)



Betriebswirtschaftslehre B. Sc.

| Thesis  |  |   |   |
|---|--|---|---|
| 12  |  |   |   |
| <b>Advanced Business Administration</b>         |  |   |   |
| Unternehmensführung<br>6                        | Wirtschaftsethik und Corporate Governance<br>6 | Geschäftsmodelle und Businessplan<br>6            |   |
| Projektmanagement<br>6                          | Change Management<br>8                         | Consulting<br>6                                   |   |
| <b>Wahlschwerpunkte (Auswahl: 1 aus 6)</b>      |  |   |   |
| <b>Marketing</b>                                | <b>Personal und Organisation</b>               | <b>Controlling</b>                                |   |
| Social Media Management<br>6                    | Personalauswahl und -entwicklung<br>6          | Risikomanagement<br>6                             |   |
| Markt- und Werbepsychologie<br>8                | Arbeits- und Organisationspsychologie<br>8     | Beteiligungscontrolling<br>8                      |   |
| Online Marketing<br>6                           | Personalmanagement<br>6                        | Strategische Unternehmensplanung<br>6             |   |
| <b>Rechnungswesen</b>                           | <b>Logistik</b>                                | <b>Unternehmensrecht</b>                          |   |
| Unternehmensbewertung<br>6                      | Supply Chain Management<br>6                   | Vertriebsrecht<br>6                               |   |
| Internationale und Konzernrechnungslegung<br>8  | Phasenspezifische Logistik<br>8                | Vertragsverhandlungen und Vertragsmanagement<br>8 |   |
| Wirtschaftsprüfung und Revision<br>6            | Grundlagen der Logistik<br>6                   | Marken- und Wettbewerbsrecht<br>6                 |   |
| <b>Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften</b> |  |   |   |
| Informationsmanagement<br>6                     | Operations<br>6                                | Verhaltensökonomik<br>8                           | Herausforderungen der Wirtschaftspolitik<br>6 |
| Grundlagen der Rechnungslegung<br>6             | Kostenrechnung und Controlling<br>6            | Investition und Finanzierung<br>6                 | Unternehmensbesteuerung<br>6                  |
| English for Business<br>12                      | Marketing<br>8                                 | Personal, Führung und Organisation<br>8           | Wirtschaftsrecht<br>6                         |
| Einführung in das Studium und WiAr<br>6         | Quantitative Methoden<br>6                     | Allgemeine Betriebswirtschaftslehre<br>6          | Volkswirtschaftslehre<br>8                    |

Das erste Gebiet umfasst die Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften, aber auch Kompetenzen der Persönlichkeitsentwicklung als Schlüsselqualifikationen mit persönlichen Kompetenzen wie Kommunikation und Konfliktmanagement, aber auch die Vermittlung von Methoden wissenschaftlichen Arbeitens und Grundlagen der englischen Sprache. Dabei verteilen sich insgesamt 110 ECTS-Punkte auf 16 Module.

Der folgende Abschnitt beinhaltet die Wahlschwerpunkte. Hier hat der Studierende die Möglichkeit, aus 6 Wahlbereichen einen Schwerpunkt mit 3 Modulen gemäß seiner persönlichen Neigung mit einem Gesamtumfang von 20 ECTS-Punkten zu wählen. Die 6 Themen lauten:

- Marketing
- Personal und Organisation
- Controlling
- Rechnungswesen
- Logistik
- Unternehmensrecht

Der dritte Abschnitt umfasst die Module des Advanced Business Administration. Sie sollen eine breite Managementausbildung vermitteln, in der die Studierenden die notwendigen Fähigkeiten erlernen, um die Unternehmensführung mit einer strukturierten, analytischen und entscheidungsorientierten Arbeitsweise zu unterstützen.

Der vierte Bereich schließt mit dem Verfassen der Bachelor-Thesis nach eigener Themenstellung mit 12 ECTS-Punkten ab bei einer Bearbeitungsdauer von 3 Monaten (Vollzeit) bzw. 4 Monaten (Teilzeit). Die einzelnen Module haben einen Umfang von 6 - 12 ECTS-Punkten bei einem Arbeitsaufwand von 30 Stunden je ECTS-Punkt.

Vor dem Hintergrund einer breiten wissenschaftlichen Qualifizierung versteht die Hochschule nach eigenen Angaben die Module der Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften als ihre Kernfächer. Mit den darauf folgenden Wahlschwerpunkten können die Studierenden eigene Interessen nach persönlicher Neigung vertiefen. Die Betriebswirtschaftslehre dient zu einem wesentlichen Teil auch dazu, der betrieblichen Praxis konkrete Problemlösungen zu liefern. Praxiselemente finden sich in zahlreichen Modulen dieses Studiengangs. Die Betriebswirtschaftslehre kann Modelle und Lösungsverfahren für konkrete Probleme zur Verfügung stellen, mit deren Hilfe die unternehmerische Realität abgebildet (bspw. Unternehmensplanungen oder Bewertungsverfahren) sowie gestaltet und gelenkt werden kann. Diese Kompetenzen werden in vielfältigen Modulen und insbesondere in den jeweiligen Wahlbereichen ausgebildet. Damit ist nach Ansicht der Hochschule sichergestellt, dass die notwendigen betriebswirtschaftlichen Grundlagenkenntnisse und persönlichkeitsbildenden Kompetenzen ausgebildet werden und dennoch genügend Spielraum für eine von der Berufspraxis geforderte fachliche Spezialisierung und eine tiefere Spezialisierung im Bereich der Managementausbildung besteht.

Nahezu alle Module schließen mit einer integrierten Modulprüfung in Form einer Klausur, Haus- oder Projektarbeit ab. Nur für den Wahlschwerpunkt ist eine modulübergreifende Prüfung in Form einer Projektarbeit mit insgesamt 20 ECTS-Punkten vorgesehen. Dabei sollen die erworbenen Kenntnisse aus drei Modulen in eine alle Themen umfassende Arbeit münden. Den Studierenden soll, nach Angabe der Hochschule, so die Möglichkeit gegeben werden, ein anwendungsorientiertes Thema nach eigenem Wahlschwerpunkt vertiefend zu bearbeiten. Durch eine drei Module umfassende Projektarbeit können sich die Studierenden praxisbezogen in ein Thema einarbeiten und hierzu vertiefende und modulübergreifende Überlegungen anstellen. Durch den Projektcharakter verbinden die Studierenden in optimaler Weise praktisches Wissen mit den Inhalten des Studiums. Durch drei kleinere Modulprüfungen würde dieser Lern- und Erfahrungseffekt verlorengehen. Zudem erwartet die Hochschule eine hohe Identifikation der Studierenden mit diesem Wahlbereich und der damit begründeten Modulabschlussprüfung, die demzufolge auch eine Besonderheit des Studiengangs darstellen soll. Drei einzelne Prüfungen würden diesen Effekt nicht hervorrufen. Es bestehe auch kein Ungleichgewicht zur Bachelor-Thesis mit 12 ECTS-Punkten, weil die Projektarbeit in erster Linie einen Praxisbezug hat, während es

sich bei der Bachelor-Arbeit um eine wissenschaftliche Ausarbeitung handelt. Die 20 ECTS-Punkte der Projektarbeit decken auch den zeitlichen Aufwand für die Lektüre der Studienhefte ab, während bei der Bachelor-Thesis die 12 ECTS-Punkte ausschließlich auf die Thesis entfallen. Da die Arbeit tutoriell begleitet wird, gibt es auch kein größeres Risiko bei der Notengewichtung als bei drei Einzelleistungen. Zudem wird die Prüfungsbelastung reduziert. Da sich die modulübergreifende Prüfung im Wahlbereich befindet, ist zudem sichergestellt, dass alle Pflichtmodule und damit auch alle Grundlagenfächer mit einer Prüfung abgeschlossen werden.

Zu allen Modulen gibt es Modulbeschreibungen, die regelmäßig, nach Angabe der Hochschule, aktualisiert werden. Sie umfassen Angaben zur Modulbezeichnung, zur zugrunde gelegten Literatur, zur Lehr- und Prüfungsform, zu den zu erreichenden ECTS-Punkten und der Gewichtung des Moduls an der Endnote, zu den Lernzielen, zur Häufigkeit des Angebotes, zur Art der Prüfung sowie zu den Lehrinhalten.

Es liegen sowohl eine Allgemeine als auch eine Studiengangsspezifische Studien- und Prüfungsordnung vor. Nach Angabe der Hochschule wurde letztere nach vorheriger Rechtsprüfung vom Senat der Euro-FH genehmigt aber noch nicht veröffentlicht.

Die Hochschule gibt an, dass darin strukturelle Vorgaben für den Studiengang unter Berücksichtigung der Vorgaben der Kultusministerkonferenz und des Akkreditierungsrates ebenso verankert sind wie Anerkennungsregeln für an anderen Hochschulen und außerhochschulisch erbrachte Leistungen gemäß der Lissabon Konvention. Nachteilsausgleiche sind sowohl im Eignungsfeststellungsverfahren umgesetzt als auch mit Blick auf Workload und Prüfungen. Durch die zeitlich flexible Gestaltung können Aufenthalte an anderen Hochschulen integriert werden.

Der Studiengang kann in drei Zeitvarianten absolviert werden. Die Herausforderungen eines weiterbildenden Studienganges wurden bei der Konzeption der jetzigen Präsenz- und Selbstlernphasen sowie der Modulgestaltung berücksichtigt.

Hinsichtlich der Studierbarkeit erläutert die Hochschule, dass ein Fernstudium erfahrungsgemäß überwiegend berufsbegleitend geleistet wird. Weil der Studienbetrieb an der Euro-FH nicht semestergebunden ausgelegt ist, kann der Studieninteressierte das Studium jederzeit aufnehmen mit dem großen Vorteil, den Studienverlauf konsequent nach seinen persönlichen Bedürfnissen und zeitlichen Ressourcen auszurichten. Dies gilt in besonderem Maße für die Terminierung und Organisation von Seminaren und Prüfungen. So werden die Klausuren meist an Samstagen abgelegt, so dass kein gesonderter Urlaub in Anspruch genommen werden muss. Ein weiterer Vorteil ist nach eigenen Angaben das Prüfungsangebot im Hinblick auf die zeitliche und räumliche Prüfungsdichte. So können die Studierenden jede Prüfung an jedem Prüfungsort in Deutschland in jedem Monat und, auf Wunsch, bis zu 2 Klausuren pro Teilnehmer und Termin ablegen. Quartalsweise kann jede Prüfung in Wien und Zürich geleistet werden. Durch die geografische Positionierung der Prüfungsorte ist gewährleistet, dass sich der Anreiseaufwand für die Studierenden in vertretbaren Grenzen hält. Darüber hinaus eröffnet die Euro-FH Studierenden, denen es nicht möglich ist, zur Präsenzprüfung einen der angegebenen Standorte zu erreichen, die Möglichkeit, die Präsenzprüfung bei einer deutschen amtlichen Stelle (Konsulat, Botschaft, Schule oder Goetheinstitut) unter Aufsicht abzulegen.

Das Fernstudium erlaubt Studierenden mit Mobilitätshemmnissen das Studium von jedem selbst gewählten Standort. Die Lehrmaterialien stehen den Studierenden neben den Studienheften auch digital als PDF-Dateien und anteilig als Audiodateien zur Verfügung. Darüber hinaus ist eine kostenlose Verlängerung der Studienzeit um 50% der Regelstudienzeit möglich. Zudem, so die Hochschule weiter, ist eine intensive und kompetente Studierendenbetreuung an der Euro-FH integraler Bestandteil des Gesamtkonzepts. Die Studierenden werden von Beginn ihres Studiums bis zum Abschluss durchgehend und individuell betreut.



## Bewertung:

Der Studiengang „Betriebswirtschaftslehre“ weist, wie die Gutachter feststellen konnten, ein nachvollziehbares Konzept auf. Der verfolgte Kompetenzerwerb der Studierenden ist hinreichend definiert und sichergestellt. Das Verhältnis von Kernfächern und Wahlmöglichkeiten ist ausgewogen gewichtet und dient insgesamt der Zielsetzung des Studienganges.

Das Modularisierungsprinzip und die Leistungspunktezuordnung sind nach Meinung der Gutachter prinzipiell realisiert. Entsprechendes gilt für die formulierten Lernziele und den lernzielentsprechenden Kompetenzerwerb. Die Studien- und Prüfungsleistungen sind studienbegleitend angelegt. Sie vermitteln den Eindruck, dass letztlich die Aufgabenstellungen eigenständig erarbeitet werden können und die Lösungen auch selbständig erbracht werden. Die Gutachter konnten sich insgesamt davon überzeugen, dass modulentsprechende Prüfungen vorliegen und über das Studium hinweg eine gewisse Prüfungsvielfalt gewährleistet ist.

Das Thema der modulübergreifenden Prüfung wurde zwischen den Gutachtern und der Hochschule engagiert und teilweise sehr kontrovers diskutiert. Die Gutachter zeigten anfangs Bedenken hinsichtlich der drei Module umfassenden Prüfung in Form einer Projektarbeit, für die 20 ECTS-Punkte vergeben werden. Nach den ländergemeinsamen Strukturvorgaben der KMK gibt es zwar keine Regel für eine Höchstgrenze der Vergabe von ECTS-Punkten, sondern nur für eine Mindestgröße von 5; hier aber handelt es sich letztlich nicht um ein Modul, sondern um die Bewertung von 3 Modulen. Allerdings muss dann bei modulübergreifenden Prüfungen gewährleistet sein, dass die angestrebten Lernziele in jedem Fall auch in der Gesamtleistung der Projektarbeit sicher erreicht werden können. Da es sich hier um eine Konzeptakkreditierung handelt, ist dies noch nicht zweifelsfrei festzustellen. Nach Einblick in den Modulkatalog und die Darstellung der Hochschule, wonach alle 3 Module inhaltlich aufeinander aufbauen und die Projektarbeit im Wahlbereich eine individuelle Vertiefung eines anwendungsbezogenen Themas ermöglichen soll, ließen sich die Gutachter von der Argumentation der Hochschule überzeugen. Gleichwohl sprachen sie die Empfehlung aus, im Zuge einer allfälligen Re-Akkreditierung das Augenmerk gezielt auf das Erreichen der Lernziele im Rahmen der Projektarbeit zu richten und dies, auch durch Befragung der Studierenden, noch einmal gesondert zu überprüfen.

Eine Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung lag den Gutachtern in vom Senat genehmigter und damit rechtsgeprüfter Form vor. Zu diesem Zeitpunkt fehlte es lediglich noch an der staatlichen Genehmigung und der Veröffentlichung, was aber inzwischen erfolgt ist und von der Hochschule nachgereicht wurde. Sie enthält Anerkennungsregeln für an anderen Hochschulen erbrachte Leistungen und Regelungen zum Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderungen. Mobilitätsfenster für Aufenthalte an anderen Hochschulen sind ebenso gewährleistet. Hinsichtlich der Studiengangsspezifischen Prüfungsordnung sind diese Voraussetzungen bis auf die Veröffentlichung ebenfalls erfüllt. Dass die Prüfungsordnung bislang nicht veröffentlicht wurde, ist darin begründet, dass die Behörde für Wissenschaft und Forschung der Freien Hansestadt Hamburg Studien- und Prüfungsordnungen erst nach formaler Akkreditierung der Studiengänge genehmigt. Daher empfehlen die Gutachter, die Akkreditierung des Studienganges mit der **Auflage** zu verbinden, eine veröffentlichte Studiengangsspezifische Prüfungsordnung vorzulegen (Rechtsquelle: Kriterium 2.8 der Regeln des Akkreditierungsrates).

Die Studierbarkeit ist nach Ansicht der Gutachter hinreichend gewährleistet. Zwar kann hier noch nicht auf statistische Zahlen zurückgegriffen werden. Dennoch sind die Gutachter, nicht zuletzt durch die Gespräche mit den Studierenden, zu dem Schluss gekommen, dass die Studierbarkeit gewährleistet ist. Zu bedenken gaben sie lediglich, dass insbesondere bei der Wahl der Vollzeitvariante ausdrücklich im Vorgespräch auf die hohen Belastungen hingewiesen wird. Die befragten Studierenden gaben aber alle an, dass das veranschlagte Arbeitspensum in vergleichbaren Studiengängen nicht zu hoch bemessen sei. Die Möglichkeit, die Regelstudienzeit kostenfrei um 50% zu verlängern, ließe ja auch zu, auf unvorhergesehene

Ereignisse reagieren zu können. Diese Regelung trifft auch auf Zustimmung bei den Gutachtern. Zudem ist die Betreuungssituation an der Hochschule in hohem Maße geeignet, die Studierbarkeit zu gewährleisten.

|           |  | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|-----------|--|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| <b>3.</b> | <b>Konzeption des Studienganges</b>  |                              |                                    |                |
| 3.1       | Struktur   |                              |                                    |                |
| 3.1.1     | Struktureller Aufbau des Studienganges (Kernfächer / ggf. Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer) / weitere Wahlmöglichkeiten / Praxiselemente | X                            |                                    |                |
| 3.1.2     | Berücksichtigung des „European Credit Transfer and Accumulation Systeme (ECTS)“ und der Modularisierung                                      | X                            |                                    |                |
| 3.1.3     | Studien- und Prüfungsordnung   |                              |                                    | Auflage        |
| 3.1.4     | Studierbarkeit   | X                            |                                    |                |

## 3.2 Inhalte

Der Bachelorstudiengang „Betriebswirtschaftslehre (B. Sc.)“ vermittelt in kompakter Form eine wissenschaftliche und anwendungsbezogene Ausbildung, die die Studierenden zu einem entscheidungsorientierten Handeln in Wirtschaftsorganisationen sowie zur eigenständigen Bearbeitung und Lösung betriebswirtschaftlicher Fragestellungen befähigt. Das Curriculum dient mit seiner Anordnung der Module im Studienverlauf einem sukzessiven Wissens- und Kompetenzerwerb im Hinblick auf die mit dem Studiengang verbundenen Lehrziele und unterstützen die Umsetzung der Zielsetzung des Studienganges.

Struktur und Ablauf des Curriculums sollen die Studierenden nach Abschluss des Studiums dazu befähigen, folgende Kernkompetenzen zu beherrschen:

- Die Studierenden absolvieren die notwendigen propädeutischen Grundlagenfächer und sind in der Lage, diese anzuwenden.
- Die Studierenden kennen und verstehen die Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften und können diese anwenden.
- Die Studierenden entwickeln in ausgewählten Spezialgebieten der Betriebswirtschaftslehre eigene Kernkompetenzen und kennen und verstehen die von ihnen selbst gewählten Inhalte des Wahlschwerpunktes und können diese anwenden.
- Die Studierenden kennen und verstehen die Vertiefungsmodule des Bereichs Advanced Business Administration und können diese anwenden.
- Die Studierenden stellen in einem ausgewählten Spezialgebiet der Betriebswirtschaftslehre ihre wissenschaftliche Befähigung unter Beweis.

Dazu gibt das nachfolgende Curriculum einen Überblick:

**Übersicht über Module und Studieneinheiten mit Creditierung sowie  
Bewertungsmethoden**

| Modul  | Studieneinheit  | Credits | Studienleistungen          | Prüfungsleistungen |
|--|---|---------|----------------------------|--------------------|
| M 1 Einführung in d. Studium und wiss. Arbeiten (6 Credits)* | Wissenschaftliches Arbeiten                                     | 4       | Femprüfung/Prüfungsaufgabe |                    |
|  | Einführung in das Studium                                       | 2       | Seminarteilnahme           |                    |
| M 2 Quantitative Methoden (6 Credits)*                       | Quantitative Methoden   | 6       |                            | 1 Klausur          |
| M 3 Allgemeine Betriebswirtschaftslehre (6 Credits)          | Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre             | 6       |                            | 1 Hausarbeit       |
|  |   |         |                            |                    |
| M 4 Personal, Führung und Organisation (8 Credits)           | Organisation und Organisationsentwicklung                       | 2       |                            |                    |
|  | Personalführung   | 4       |                            |                    |
|  | Kommunikation und Konfliktmanagement                            | 2       | Seminarteilnahme           | 1 Klausur          |
| M 5 Wirtschaftsrecht (6 Credits)                             | Grundlagen des Rechts und Grundzüge des Wirtschaftsprivatrechts | 4       |                            |                    |
|  | Grundlagen des europäischen Rechts                              | 2       |                            | 1 Hausarbeit       |
| M 6 Volkswirtschaftslehre (8 Credits)                        | Grundlagen der VWL und Mikroökonomik                            | 4       |                            |                    |
|  | Makroökonomik   | 4       |                            | 1 Hausarbeit       |
| M 7 Marketing (8 Credits)                                    | Marketing Strategy  | 4       |                            |                    |
|  | Marketing Mix   | 4       |                            | 1 Klausur          |
| M 8 English for Business (12 Credits)                        | English for Business I & II                                     | 4       |                            |                    |
|  | English for Business III  | 4       |                            |                    |
|  | The London Chamber of Commerce                                  | 4       |                            |                    |
|  |   | 4       |                            | 1 Klausur          |
| M 9 Operations (6 Credits)                                   | Produktionssysteme und -management                              | 4       |                            |                    |
|  | Supply Chain Management   | 2       |                            | 1 Klausur          |
| M 10 Informationsmanagement (6 Credits)                      | Informationsmanagement  | 6       |                            | 1 Klausur          |
| M 11 Unternehmensführung (6 Credits)                         | Managementtechniken   | 3       |                            |                    |
|  | Unternehmensführung   | 3       |                            | 1 Projektarbeit    |
| M 12 Grundlagen der Rechnungslegung (6 Credits)              | Buchführung und Bilanzierung                                    | 6       |                            | 1 Klausur          |
| M 13 Investition und Finanzierung (6 Credits)                | Investition und Finanzierung                                    | 6       |                            | 1 Klausur          |
| M 14 Kostenrechnung und Controlling (6 Credits)              | Kostenrechnung  | 4       |                            |                    |
|  | Controlling   | 2       |                            | 1 Klausur          |
| M 15 Unternehmensbesteuerung (6 Credits)                     | Unternehmensbesteuerung   | 6       |                            | 1 Klausur          |
| M 16 Verhaltensökonomik (8 Credits)                          | Behavioral Finance  | 4       |                            |                    |
|  | Behavioral Accounting   | 4       |                            | 1 Klausur          |
| M 17 Herausforderungen der Wirtschaftspolitik (6 Credits)    | Herausforderungen der Wirtschaftspolitik                        | 6       |                            | 1 Klausur          |
| M 18 Projektmanagement (6 Credits)                           | Projektmanagement   | 4       |                            |                    |
|  | Kommunikation und Kollaboration in Projekten                    | 2       |                            | 1 Projektarbeit    |
| M 19 Change Management (8 Credits)                           | Grundlagen  | 4       |                            |                    |
|  | Interventionsmethoden im Change Management                      | 4       |                            | 1 Klausur          |
| M 20 Consulting (6 Credits)                                  | Grundlagen der Unternehmensberatung                             | 2       |                            |                    |
|  | Unternehmensberatung in der Praxis                              | 4       |                            | 1 Projektarbeit    |
| M 21 Geschäftsmodelle und Businessplan (6 Credits)           | Geschäftsmodelle und Businessplan                               | 4       |                            |                    |
|  | Erstellung eines Business Plans                                 | 2       | Seminarteilnahme           | 1 Projektarbeit    |
| M 22 Wirtschaftsethik und Corporate Governance (6 Credits)   | Wirtschaftsethik  | 4       |                            |                    |
|  | Corporate Governance  | 2       |                            | 1 Klausur          |

| Wahlschwerpunkte (Auswahl 1 aus 6)           |  |  |             |  |                     |
|--|--|--|-------------|--|---------------------|
| Wahlschwerpunkt 1: Rechnungswesen            |  |  |             |  |                     |
| M 23   | Wirtschaftsprüfung und Revision (6 Credits)              | Wirtschaftsprüfung und Revision  | 6           |  | 1 Projektarbeit     |
| M 24   | Internationale und Konzernrechnungslegung (8 Credits)    | Internationale Rechnungslegung<br>Konzernrechnungslegung   | 4<br>4      |  |                     |
| M 25   | Unternehmensbewertung (6 Credits)                        | Unternehmensbewertung  | 6           |  |                     |
| Wahlschwerpunkt 2: Logistik                  |  |  |             |  |                     |
| M 26   | Grundlagen der Logistik (6 Credits)                      | Grundlagen der Logistik<br>Grundlagen von Materialfluss- und Transportsystemen                   | 4<br>2      |  | 1 Projektarbeit     |
| M 27   | Phasenspezifische Logistik (8 Credits)                   | Beschaffungslogistik<br>Distributionslogistik<br>Entsorgungs- und Ersatzteillogistik             | 3<br>3<br>2 |  |                     |
| M 28   | Supply Chain Management (6 Credits)                      | Supply Chain Management  | 6           |  |                     |
| Wahlschwerpunkt 3: Unternehmensrecht         |  |  |             |  |                     |
| M 29   | Marken- und Wettbewerbsrecht (6 Credits)                 | Marken- und Wettbewerbsrecht   | 6           |  | 1 Projektarbeit     |
| M 30   | Vertragsverhandlungen und Vertragsmanagement (8 Credits) | Vertragsverhandlungen und Vertragsmanagement   | 8           |  |                     |
| M 31   | Vertriebsrecht (6 Credits)                               | Vertriebsverträge und Incoterms<br>Produkthaftung und Produzentenhaftung                         | 4<br>2      |  |                     |
| Wahlschwerpunkt 4: Marketing                 |  |  |             |  |                     |
| M 32   | Online Marketing (6 Credits)                             | Grundlagen des Online Marketing<br>Strategisches Online Marketing<br>Operatives Online Marketing | 2<br>2<br>2 |  | 1 Projektarbeit     |
| M 33   | Markt- und Werbepsychologie (8 Credits)                  | Marktpsychologie<br>Werbepsychologie   | 4<br>4      |  |                     |
| M 34   | Social Media Management (6 Credits)                      | Einführung in Social Media<br>Unternehmensseitige Nutzung Sozialer Netzwerke                     | 3<br>3      |  |                     |
| Wahlschwerpunkt 5: Personal und Organisation |  |  |             |  |                     |
| M 35   | Personalmanagement (6 Credits)                           | Personalkonzeption und Personaladministration<br>Personalveränderung                             | 4<br>2      |  | 1 Projektarbeit     |
| M 36   | Arbeits- und Organisationspsychologie (8 Credits)        | Arbeitspsychologie<br>Organisationspsychologie   | 4<br>4      |  |                     |
| M 37   | Personalauswahl und -entwicklung (6 Credits)             | Eignungsdiagnostik<br>Personalentwicklung  | 3<br>3      |  |                     |
| Wahlschwerpunkt 6: Controlling               |  |  |             |  |                     |
| M 38   | Strategische Unternehmensplanung (6 Credits)             | Strategische Unternehmensplanung<br>Liquiditätsmanagement  | 4<br>2      |  | 1 Projektarbeit     |
| M 39   | Beteiligungscontrolling (8 Credits)                      | Beteiligungscontrolling<br>Unternehmensbewertung   | 2<br>6      |  |                     |
| M 40   | Risikomanagement (6 Credits)                             | Risikomanagement   | 6           |  |                     |
| M 41   | Bachelor-Thesis (12 Credits)                             | Bachelor-Thesis  | 12          |  | Schriftliche Arbeit |
| <b>Erläuterung:</b>                          |  |  |             |  |                     |
|  |  | = Informationen zu Modulen (inkl. Prüfungsleistungen)  |             |  |                     |
|  |  | = Informationen zu Studieneinheiten (inkl. Studienleistungen)                                    |             |  |                     |
|  |  | = Studieneinheiten inkl. Präsenzseminar  |             |  |                     |

Die Anordnung der Module soll belegen, dass das Curriculum in der inhaltlich-fachlichen sowie der didaktischen Gestaltung und Ausrichtung, vom Aufbau und Ablauf sowie von den

Kernfächern und aufbauenden Modulen und Wahlmöglichkeiten mit den Zielsetzungen des Studienganges harmoniert.

Die Abschlussbezeichnung richtet sich nach der inhaltlichen Ausgestaltung des Studienganges, so die Hochschule. Aufgrund seiner wissenschaftlichen Ausrichtung und des starken Gewichts, den die Vermittlung der Methodenkompetenz in diesem Studiengang erhält, wird die Abschlussbezeichnung Bachelor of Science verliehen. Der Studiengang „Betriebswirtschaftslehre (B. Sc.)“ vermittelt eine Mischung aus theoretischen und angewandten wissenschaftlichen Theorien, Modellen und Lösungsansätzen. Die Vermittlung quantitativer betriebs- und volkswirtschaftlicher Methoden zieht sich ganz wesentlich durch das Curriculum. Das sichere Beherrschen dieser Methoden ist ein Kernziel des Bachelorstudienganges. Der Methodenbereich erstreckt sich über alle zwölf Quartale des Studiums mit zunehmender Integration und Komplexität.

Die Studiengangsbezeichnung „Betriebswirtschaftslehre (B. Sc.)“ entspricht der inhaltlichen Ausgestaltung des Curriculums mit einem generalistisch angelegten wirtschaftswissenschaftlichen Grundlagenbereich, einem durch die Studierenden selbst zu wählenden Schwerpunkt aus den Funktionsbereichen der Betriebswirtschaftslehre und einem Managementbereich „Advanced Business Administration“.

Schwierigkeitsgrad und Leistungsanforderungen sowie Umfang und Prüfungsform orientieren sich an den jeweiligen Inhalten der Module und dienen der Feststellung der Erreichung der damit verfolgten wissens- und kompetenzorientierten Ziele. Die Erstellung der Prüfung erfolgt nach dem Vier-Augen-Prinzip unter Beteiligung des modulverantwortlich Lehrenden, so dass die Einhaltung der Ziele und Lerninhalte gewährleistet ist.

Folgende Prüfungsformen kommen zur Anwendung:

- Klausur
- Mündliche Prüfung
- Hausarbeit
- Projektarbeit
- Präsentation
- Bachelor-Thesis

## Bewertung:

Die Inhalte des Bachelor-Studienganges werden nach Ansicht der Gutachter überzeugend dargestellt. Die einzelnen Module sind im Rahmen des Curriculums insgesamt sehr gelungen angeordnet, bauen sinnvoll und logisch aufeinander auf. Die Outcome-Orientierung ist durch die anwendungsbezogene Lehre auf der Grundlage wissenschaftlicher Methoden durch Lehrinhalte und Didaktik sowie durch die Prüfungsformen gegeben. Die Prüfungsleistungen werden überwiegend in schriftlicher Form (Klausuren und Hausarbeiten) erbracht und sind hinreichend auf Studieninhalte und Qualifikationsziele ausgerichtet. In diesem Zusammenhang verweisen die Gutachter aber noch einmal auf die Ausführungen zur modulübergreifenden Projektarbeit in Kapitel 3.1. Das wissenschaftliche Niveau von vorgelegten Haus- und Bachelor-Arbeiten sehen die Gutachter als gegeben an.

Der Abschlussgrad entspricht der inhaltlichen Ausrichtung des Studienganges. Die Bezeichnung des Studienganges ist nach Ansicht der Gutachter hinreichend konkretisiert.

|           |  | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|-----------|--|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| <b>3.</b> | <b>Konzeption des Studienganges</b>                      |                              |                                    |                |
| 3.2       | Inhalte  |                              |                                    |                |
| 3.2.1     | Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums | x                            |                                    |                |
| 3.2.2     | Begründung der Abschlussbezeichnung                      | x                            |                                    |                |
| 3.2.3     | Begründung der Studiengangsbezeichnung                   | x                            |                                    |                |
| 3.2.4     | Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit                   | x                            |                                    |                |

### 3.3 Kompetenzerwerb für anwendungs- und / oder forschungsorientierte Aufgaben (sofern vorgesehen – nur bei Master-Studiengang)

n.r.

|           |  | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|-----------|--|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| <b>3.</b> | <b>Konzeption des Studienganges</b>  |                              |                                    |                |
| 3.3       | Kompetenzerwerb für anwendungs- und / oder forschungsorientierte Aufgaben (sofern vorgesehen – nur bei Master-Studiengang) |                              |                                    | x              |

### 3.4 Didaktisches Konzept

Dem Fernstudium an der Euro-FH liegt das Konzept des „angeleiteten Selbststudiums“ als „Blended-Learning“-Konzept zu Grunde. Dieses verbindet verschiedene Lernformen und trägt durch eine zielführende Aufgabenverteilung in Lehre und Forschung sowie der Studierendenbetreuung zum Lernerfolg der Studierenden bei.

Zu Beginn des Studiums erhalten die Studierenden einen Vorlesungsplan als Studienverlaufsplan. Für die Studienvariante mit höherem Präsenzanteil wird für jedes Modul die Anzahl der Präsenzveranstaltungen bestimmt. Durchschnittlich wird dabei je 1,5 ECTS-Punkte eine Lehrveranstaltungswoche mit 6 Stunden zugrunde gelegt. In der ersten Lehrveranstaltung wird der Bearbeitungsplan vorgestellt.

Im Rahmen des angeleiteten Selbststudiums kommen folgende Lernformen zum Einsatz:

- Schriftliche Studienmaterialien

Die Lehrinhalte werden fernstudiendidaktisch konzipiert und, entsprechend den disziplinären Standards der einzelnen Module, in schriftlichen Studienmaterialien als Studienhefte aufbereitet. Außerdem enthalten sie kapitelweise Zusammenfassungen und Aufgaben zur Selbstüberprüfung mit Lösungshinweisen zur eigenen Lernerfolgskontrolle. Auf Ebene des Studienheftes finden die Studierenden eine optionale Einsendeaufgabe, die sich auf die Inhalte des gesamten Studienheftes bezieht und deren Bearbeitung empfohlen wird. Dazu erhalten die Studierenden vom betreffenden Lehrbeauftragten (Tutor) eine ausführliche Expertise mit Korrekturhinweisen sowie eine Benotung, die nicht prüfungsrelevant ist, sondern ausschließlich der persönlichen Einordnung dient. Diese Korrektur findet in der Studienvariante mit höherem Präsenzanteil nicht statt, da die Lernerfolgskontrolle direkt in die Lehrveranstaltung einfließt.

Modulspezifisch werden zur weiteren Vorbereitung auf die Modulabschlussprüfung und zur weiterführenden Lernerfolgskontrolle verpflichtende Studienleistungen, die Prüfungsaufga-

ben, eingesetzt. Auch hier erfolgt eine direkte Rückmeldung zur erbrachten Leistung mit Benotung. Im Unterschied zu den Einsendeaufgaben müssen die Prüfungsaufgaben spätestens im dritten Versuch bestanden werden. In der Studienvariante mit größeren Präsenzanteilen wird die Bearbeitung von Prüfungsaufgaben nicht wie im Fernstudium gehandhabt, sondern fließt als Lernfortschrittskontrolle in die Präsenzphasen ein.

Die Taktung der Lehrsequenzen erfolgt auf Basis des Versandrhythmus. Grundsätzlich erhalten die Studierenden mit den Versandpaketen quartals- bzw. tertialsweise das gesamte Studienmaterial der entsprechenden Module, ausgenommen die Erstsending, welche die Inhalte der ersten sechs bzw. acht Studienmonate enthält. In der Studienvariante mit höherem Präsenzanteil erfolgt der Versand der Unterlagen für die ersten vier Studienpakete derzeit im Rhythmus von jeweils 6 Monaten. Die Studienpakete fünf und sechs werden quartalsweise zugestellt. In allen Modulen wird ein Einführungsheft eingesetzt, welches neben den definierten Lernzielen auch einen Überblick über Inhalte, Ablauf, Umfang, Prüfungsform und Prüfungsorganisation des Moduls sowie Hinweise auf die Lehrmaterialien und -medien sowie deren Einsatz innerhalb des Moduls enthält.

- Präsenzveranstaltungen:

Im Rahmen von Modulen, deren Qualifikationsziele nicht allein durch Studienhefte erreicht werden können, werden Präsenzseminare eingesetzt. Zudem wird mittels der Verteilung der Präsenzseminare im Studienverlauf sichergestellt, dass die Studierenden regelmäßig, jedoch in einem für ein berufsbegleitendes Studium vertretbaren Umfang, gemeinsam lernen und sich persönlich mit Dozenten und untereinander austauschen können. Insgesamt sind im Studienverlauf drei Präsenzseminare am Standort der Hochschule vorgesehen.

- E-Learning:

Schriftliche Studienmaterialien und Präsenzveranstaltungen werden gezielt durch moderne Formen des E-Learning (auch Online-Seminare) unterstützt. Zentrales Element bildet dabei der Online-Campus der Euro-FH. Er dient den Studierenden als Hilfestellung beim täglichen Studieren und zur Administration des Studiums, zur Information und zum Netzwerken, Kommunizieren und Kooperieren sowie zur Evaluation, so die Hochschule weiter. Er ist auch das Medium für den Austausch von Studierenden, Lehrenden, Alumni und Mitarbeitern der Euro-FH in allen fachlich relevanten Belangen.

Das Konzept des angeleiteten Selbststudiums als Blended-Learning-Konzept zielt darauf ab, durch geeignete Kombination verschiedener Medien und Methoden Vorteile im Lernprozess zu verstärken und Nachteile zu minimieren. Selbstlernen mit Hilfe von Studienmaterialien, Präsenz- und Online-Phasen sowie durch fachliche und administrative personelle Unterstützung seitens der Euro-FH ist funktional aufeinander abgestimmt und optimal in den Studienverlauf integriert. Die Studienvariante mit höherem Präsenzanteil bietet ihren Studierenden eine sinnvolle Ergänzung, um das Studium erfolgreich abschließen zu können. Durch ein flexibles System von Rückmeldungen und Kommunikation zwischen Fernstudierenden, Lehrenden und Mitarbeitern wird eine lernorientierte Anleitung während des gesamten Fernstudiums gewährleistet.

Bei der Gestaltung der Lehrmaterialien legt die Euro-FH, nach eigenen Angaben, einen hohen Wert auf Aktualität, Vollständigkeit sowie auf eine konsequente Ausrichtung auf fernstudien-spezifische und didaktische Aspekte in einer technisch einwandfreien und reproduzierbaren Gestaltung, weshalb die Euro-FH eigens über eine eigene Abteilung „Lektorat & Modulverwaltung“ verfügt.

Die Studienmaterialien sind generell in Aufbau, Struktur, Layout und Didaktik einheitlich. Diese Systematik besitzt für die Studierenden einen motivierenden Wiedererkennungseffekt und unterstützt sie bei der Organisation ihres Studiums. Sämtliche Lehrmaterialien werden laufend aktualisiert und hausintern im Print-on-Demand-Verfahren individuell nach Versandrhythmus konfiguriert und kommissioniert. Entsprechende Updates stehen den Studierenden für die gesamte Dauer ihres Studiums über den Online-Campus zur Verfügung.

Durch den engen Kontakt der Studierenden mit ihren Tutoren und Dozenten fließen Rückmeldungen kontinuierlich in den laufenden Abstimmungsprozess zwischen Professoren, Au-

toren, Tutoren und Dozenten ein, wodurch ein hohes Maß an Aktualität und Verständlichkeit gewährleistet ist. Das gesamte Lehrmaterial wird auf Basis einer allgemeingültigen und verbindlichen Autorenhandreichung erstellt, welche ein besonderes Augenmerk auf die fernstudien-spezifischen Anforderungen legt. Die sinnvolle Gestaltung der Lehrmaterialien unter den genannten Aspekten stellt für die Euro-FH ein zentrales Anliegen dar, da die Lehrmaterialien neben dem Studienservice und den Tutoren und Dozenten das zentrale Element der Wahrnehmung der Euro-FH bei den Studierenden sind.

## Bewertung:

Das didaktische Konzept des Studienganges ist überzeugend den besonderen Bedürfnissen eines Fernstudienganges angepasst. Neben dem schriftlichen Material der Studienbriefe als Kern der Vermittlung des Studieninhalts, das regelmäßig auch in digitaler Form zur Verfügung steht, beinhalten die Präsenzphasen vertiefende interaktive Vorlesungen und den Einsatz von Fallstudien und Fallbeispielen. Hierbei kann die Hochschule auch auf ihre vielfältigen Erfahrungen zurückgreifen, so dass sich die Gutachter davon überzeugen konnten, dass sich die Lehrenden auf die spezifische Zielgruppe einstellen und deren Bedürfnisse berücksichtigen.

Das fernstudiendidaktische Konzept des Studienganges ist beschrieben, logisch nachvollziehbar und entspricht dem Niveau des Studiengangsziels. Es werden unterschiedliche, für das Fernstudium angemessene Methoden angewendet. Sie entsprechen den Anforderungen an eine wissenschaftliche Ausbildung und sind geeignet, eigenverantwortliche Lernfortschritte anzuregen und die Umsetzung des Gelernten in die Praxis zu transferieren. Das schriftliche Lehrmaterial verfügt über eine erkennbare fernstudiendidaktische Bearbeitung und ist technisch einwandfrei gestaltet und reproduziert.

|           |  | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|-----------|--|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| <b>3.</b> | <b>Konzeption des Studienganges</b>                      |                              |                                    |                |
| 3.4       | Didaktisches Konzept                                     |                              |                                    |                |
| 3.4.1     | Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes | x                            |                                    |                |
| 3.4.2     | Begleitende Lehrveranstaltungsmaterialien                | x                            |                                    |                |

## 3.5 Berufsqualifizierende Kompetenzen

Der Fernstudiengang ist ein grundständiger Studiengang für Berufstätige, der die Absolventen entsprechend dem Qualifikationsziel des Studiengangs befähigt, Fragestellungen aus den unterschiedlichsten Bereichen der Betriebswirtschaftslehre selbständig zu lösen und eigenständig Handlungsempfehlungen geben zu können. Damit ist das Studiengangsprofil inhaltlich, nach Ansicht der Hochschule, deutlich auf die Anforderungen der Praxis ausgelegt. Die Studierenden erwerben die notwendigen fachlichen Fähigkeiten der Wirtschaftswissenschaften, insbesondere aus den Bereichen Marketing, Personal und Organisation, Rechnungswesen, Controlling, Logistik oder Unternehmensrecht, um betriebswirtschaftliche Problemstellungen mit wissenschaftlichen Methoden und Erkenntnissen selbständig und praxisnah zu bearbeiten. Die Studierenden erhalten durch die Verbindung von Forschung, Lehre und Praxis eine wissenschaftliche und anwendungsbezogene Ausbildung, die sie befähigt, in Wirtschaftsunternehmen verantwortungsvolle Aufgaben zu übernehmen.

Der Studiengang ist darauf ausgerichtet, die Absolventen, ausgestattet mit spezifischem Fachwissen, aber auch fachübergreifenden Kompetenzen, zur Gestaltung und Leitung komplexer Aufgaben mit betriebswirtschaftlichem Bezug in unvorhersehbaren Arbeitskontexten



zu qualifizieren. Dies sind typischerweise Management-, Abteilungs- oder Projektleitungsfunktionen in mittleren und großen Unternehmen mit betriebswirtschaftlichen Abteilungen. In kleineren Unternehmen sind auch Einsatzfelder im Bereich der Geschäftsleitung oder Assistenten denkbar.

Die Berufsbefähigung wird auch dadurch unterstützt, dass die verschiedenen inhaltlichen Fächer mit speziellen Lern- bzw. Prüfungsformen gekoppelt sind wie Präsentationen, Diskussionen, Planspiele, Online-Seminare und Gruppenarbeiten. Die Berufsbefähigung wird auch durch den laufenden Praxistransfer unterstützt, da die Studierenden der Euro-FH nahezu alle berufsbegleitend studieren. Rund 80% der Studierenden schreiben ihre Bachelor-Thesis im direkten Unternehmensumfeld als Praxisarbeit. Sie verbinden damit die Aspekte der Grundsätze wissenschaftlichen Arbeitens aus methodischer Sicht mit einer konkreten Fragestellung aus dem Unternehmensumfeld. Anhand von Fallstudien und praxisbezogenen Problemstellungen, die die überwiegend berufstätigen Studierenden direkt aus ihren Erfahrungen einfließen lassen können, sowie durch permanente Bezugnahme der Dozierenden auf konkrete Anwendungsbeispiele wird zudem ein vertieftes Verständnis für die Anwendung der Theorien und Modelle bei der Lösung realer, praktischer Probleme vermittelt, so die Hochschule.

## Bewertung:

Das Curriculum ist auf das Qualifikationsziel und auf einen berufsqualifizierenden Abschluss mit klarem inhaltlichem Profil ausgerichtet. Dies wurde durch die Gespräche mit Studierenden, Lehrenden und der Studiengangsleitung bestätigt. Die Berufsbefähigung der Absolventen gemäß der Studiengangszielsetzung und den definierten Learning Outcomes wird nach Ansicht der Gutachter erreicht.

|           |                                     | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|-----------|-------------------------------------|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| <b>3.</b> | <b>Konzeption des Studienganges</b> |                              |                                    |                |
| 3.5       | Berufsqualifizierende Kompetenzen   |                              | x                                  |                |

## 4 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

### 4.1 Lehrpersonal des Studienganges

Die Aufgaben der modulverantwortlichen Professoren sowie ihr Zusammenwirken mit den Studiengangsdekanen, den Abteilungen „Lektorat und Modulverwaltung“ und „Koordination Lehrbeauftragte“ sowie den Lehrbeauftragten und Autoren ist im Qualitätsmanagementkonzept festgeschrieben. Die Zusammenarbeit mit Autoren und Tutoren basiert auf einer Handreichung. Aufgrund der Größe der Euro-FH sind heute für Module bzw. Gruppen von Modulen Lehrbeauftragtenteams tätig, so dass die Bewältigung des Lehraufkommens auch mit Blick auf die gegenseitige Vertretung verlässlich umgesetzt wird. Auch wenn formal Auftragsverhältnisse bestehen, zeigt die Erfahrung, dass eine langfristige, vertrauensvolle und verlässliche Zusammenarbeit zwischen Lehrbeauftragten und Euro-FH besteht. Die Steuerung von Kapazität und Anzahl erfolgt auf dieser Grundlage sowie auf Basis einer vorausschauenden Planung des Bedarfs. Die Gewinnung von Professoren, die als Studiengangsdekanen und/oder Modulverantwortliche tätig werden, und neuer Lehrbeauftragter entsprechend der für die Module bestehenden qualitativen Anforderungen ist mittels der Berufungsordnung i. V. m. § 13 der Studien- und Prüfungsordnung sichergestellt.

Die Sicherung eines kontinuierlichen Studienbetriebs wird durch vertragliche Bindungen gewährleistet. Meistens sind Dozenten- und Tutorenstellen mehrfach besetzt, so dass sowohl Forschungsfreiräume als auch Ferien und Krankheit keine Brüche im Studienbetrieb bedeu-

ten. Das Lehrpersonal setzt sich aus Professoren der Euro-FH, Professoren und wissenschaftlichen Mitarbeitern anderer Hochschulen sowie erfahrenen Praktikern mit einschlägigem Hochschulabschluss zusammen. Entsprechend der zunehmenden Studierendenzahlen wird weiteres Lehr- und Betreuungspersonal eingestellt. Aktuell stellen sich Struktur und Anzahl des akademischen Personals wie folgt dar:

- 47 Professoren
- 33 Promovierte
- 94 Personen mit abgeschlossenem einschlägigen Hochschulstudium

Die Weiterqualifizierung des wissenschaftlichen und administrativen Personals erfolgt in Verbindung mit dem Einsatz von Zielvereinbarungen über Maßnahmen wie „Learning on the job“, Beteiligung an Workshops und Sitzungen zur Weiterentwicklung der Hochschule, Schulungen, Fernlernkurse oder Teilnahme an Tagungen und Kongressen.

Die Betreuung der Studierenden erfolgt durch Studiengangsdekanen und Modulverantwortliche sowie durch Lehrbeauftragte ohne Modulverantwortung in ihrer Rolle als Dozent und/oder Tutor. Darunter sind auch Professoren anderer Hochschulen.

Lehrbeauftragte als Tutoren erstellen und korrigieren vornehmlich Studien- und Prüfungsleistungen und beantworten Fragen der Studierenden. Die Betreuung der Studierenden durch Tutoren ist integraler Bestandteil des Studiums. Sie begleiten die Studierenden als fachliche Experten und sind Teil eines Teams von Lehrenden. Dabei spielen die Tutoren als Lehrkräfte eine besonders wichtige Rolle, denn sie sind die ersten Ansprechpartner für die Studierenden bei Fachfragen und unterstützen die Studierenden mittels ihrer hilfreichen und motivierenden Korrekturen und Expertisen wesentlich beim selbstorganisierten Lernen.

Jeder Studierende erhält in den jeweiligen Modulen bzw. Studieneinheiten einen persönlichen Tutor, an den er sich mit sämtlichen fachlichen Fragen wenden kann. Bei Fragen rund um Lernschwierigkeiten und die Organisation des Studiums steht während des gesamten Studiums zudem der persönliche Studienbetreuer zur Verfügung. Die Tutoren sind für die Studierenden per E-Mail und nach Vereinbarung auch telefonisch erreichbar und gehalten, Anfragen werktags spätestens nach 48 Stunden zu beantworten.

## Bewertung:

Die Zahl des zur Verfügung stehenden Lehrpersonals entspricht den Anforderungen, die sich aus den Bedingungen des Curriculums und dem Einsatz in anderen Studiengängen ergeben. Die Hochschule bietet Maßnahmen zur Personalentwicklung an.

Die Gutachter sind der Ansicht, dass die Betreuung der Studierenden durch die Hochschule einen hohen Stellenwert hat und gut organisiert ist. In den Interviews mit den Studierenden wurde dies bestätigt. Sie gaben an, sie fühlten sich rundum gut betreut und alle Rückfragen wurden zeitnah beantwortet.

|           |   | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|-----------|---|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| <b>4.</b> | <b>Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen</b>                            |                              |                                    |                |
| 4.1       | Lehrpersonal des Studienganges  |                              |                                    |                |
| 4.1.1     | Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen | x                            |                                    |                |
| 4.1.2     | Betreuung der Studierenden durch das Lehrpersonal                                 | x                            |                                    |                |

## 4.2 Studiengangsmanagement

Das Studiengangsmanagement inklusive der Ablauforganisation und der Entscheidungsprozesse in den einzelnen Teilbereichen basiert auf detaillierten Handreichungen und stellt eine verbindliche Handlungsgrundlage dar. Da zudem das Team der Euro-FH einmal in der Woche zu einer turnusmäßigen Sitzung zusammentrifft, werden aktuelle bzw. neue Fragestellungen laufend in die Erweiterung und Aktualisierung der Ablauf- und Entscheidungsprozesse mit aufgenommen, sodass neben der Verbindlichkeit auch die laufende Aktualisierung der Handreichungen gewährleistet ist.

Die Leitung des Studienbetriebs, Vertreter aller Teilbereiche sowie bei Bedarf der Präsident kommen zudem einmal wöchentlich zu einem Meeting zusammen, in dem aktuelle Fragestellungen diskutiert und Lösungen erarbeitet werden. Des Weiteren werden themen- und bedarfsorientiert weitere Meetings organisiert, sodass auch hierdurch ein reibungsloser Studienbetrieb permanent gesichert ist.

Die Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal ist integraler Bestandteil des gesamten Servicekonzepts an der Euro-FH und entspricht in Struktur und Aufbau in besonderem Maße den fernstudienspezifischen Anforderungen.

Mit Aufnahme des Studienbetriebs erhält jeder Studierende einen persönlichen Studienbetreuer. Dieser ist für ihn der erste Ansprechpartner für alle organisatorischen und verwaltungsbezogenen Fragen, aber auch für Lernmotivation und -organisation und für die Vermittlung anderer fachbezogener Ansprechpartner des Euro-FH-Teams. Die Zuständigkeiten der einzelnen Ansprechpartner sind im Studienführer und auf dem Online-Campus detailliert dargestellt. Weitere, überwiegend standardisierte Organisations- und Verwaltungsleistungen im laufenden Studienbetrieb werden über den Online-Campus abgewickelt. Durch diese Kombination aus direktem und persönlichem Ansprechpartner, einer entsprechenden Transparenz der Zuständigkeiten sowie den standardisierten Leistungen des Online-Campus wird eine individuelle Verwaltungsunterstützung für die Studierenden gewährleistet. Allen mit der unmittelbaren und mittelbaren Studierendenbetreuung betrauten Abteilungen liegen Prozessbeschreibungen und Handreichungen zu Grunde, die Kernprozesse definieren sowie Handlungsempfehlungen geben. Die Studierenden können große Teile ihrer administrativen Tätigkeiten direkt über den Online-Campus vornehmen. Dadurch ist ein hohes Maß an Betreuungs- und Unterstützungsleistung gewährleistet.

Das Lehrpersonal hat an der Euro-FH zentrale Ansprechpartner, die sie in Abstimmung mit den Studiengangsdekanen und modulverantwortlichen Professoren in allen relevanten Fragestellungen betreuen.

Für die Autoren sind dies die Mitarbeiter im Lektorat. Das Studienmaterial wird immer zeitnah im Studienverlauf entwickelt und mithilfe von Print-on-Demand schnell aktualisiert. Die Tutorienbetreuung ist in der Abteilung „Koordination Lehrbeauftragte“ angesiedelt und für die Dozenten ist die Abteilung „International Office und Seminarorganisation“ verantwortlich. Die Studienbetriebsleitung steht zudem mit den Studiengangsdekanen in engem Kontakt.

Weitere Unterstützungsleistungen resultieren aus den turnusgemäß stattfindenden Fachkonferenzen, Senatssitzungen und den Tutoren- und Dozententreffen.

Die Weiterqualifizierung des wissenschaftlichen und administrativen Personals erfolgt in Verbindung mit dem Einsatz von Zielvereinbarungen über Maßnahmen wie „Learning on the job“, Beteiligung an Workshops und Sitzungen zur Weiterentwicklung der Hochschule, Schulungen, Fernlernkurse oder Teilnahme an Tagungen und Kongressen.

### Bewertung:

Ablauforganisation und Entscheidungsprozesse, -kompetenzen und -verantwortlichkeiten sind eindeutig festgelegt und werden entsprechend umgesetzt. Dazu existiert ein eigenes

Studiengangsmanagement, dessen Zuständigkeiten und Aufgaben klar geregelt und detailliert beschrieben sind. Dozierende und Studierende sind in die Entscheidungsprozesse, die ihre Tätigkeitsbereiche betreffen, einbezogen. Dabei gewannen die Gutachter den Eindruck, dass sich die Studiengangsleitung engagiert für einen einwandfreien Ablauf des Studienbetriebs einsetzt und die Abläufe aller im Studiengang Mitwirkenden zuverlässig koordiniert. Zudem gewährleistet sie eine ordnungsgemäße Fortentwicklung des Studienganges unter Einbezug der dafür relevanten Gruppen.

Die Weiterentwicklung bzw. Weiterqualifizierung des Personals wird durch entsprechende Weiterbildungsmaßnahmen gewährleistet. Auf Befragung erklärten die Mitarbeiter, dass sie davon auch rege Gebrauch machen.

|           |   | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|-----------|---|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| <b>4.</b> | <b>Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen</b>        |                              |                                    |                |
| 4.2       | Studiengangsmanagement  |                              |                                    |                |
| 4.2.1     | Studiengangsleitung und Studienorganisation                   | x                            |                                    |                |
| 4.2.2     | Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal | x                            |                                    |                |

### 4.3 Kooperationen und Partnerschaften

Die Euro-FH ist über verschiedene Kooperationen mit anderen Hochschulen, wissenschaftlichen Einrichtungen und Netzwerken verbunden. Die intensive Einbindung von Kooperationen mit Wirtschaft und Wissenschaft zur Sicherung der inhaltlichen Relevanz der Studienangebote ist integraler Bestandteil der Hochschulkultur der Euro-FH und zudem auch im Leitbild verankert. Auf nationaler Hochschulebene wird eine Zusammenarbeit mit der ESB Reutlingen Business School gepflegt.

Im Bereich der internationalen Seminare kooperiert die Euro-FH mit ausländischen Hochschulen, um den Studierenden ein fachlich und interkulturell interessantes und hochwertiges Angebot an Auslandsseminaren zu bieten. Dazu bestehen Kooperationsverträge und Learning Agreements sowie Seminarbeschreibungen zu den Inhalten.

Diese Partnerhochschulen sind:

- China: State Grid Corporation China, Peking (eigenes Studienzentrum/Kooperation mit Professoren verschiedener Pekinger Universitäten)
- China: East China University of Science and Technology, Shanghai
- Dänemark: International Business Academy (IBA), Kolding
- Niederlande: Nyenrode Business Universiteit, Breukelen
- Großbritannien: South Bank University, London
- Polen: Tischner European University, Krakau
- USA: Suffolk University, Boston
- Spanien: spanischer Campus der Suffolk University Boston, Madrid.

Die Hochschule ist bestrebt, das Angebot an internationalen Partnerhochschulen weiter auszubauen. Darüber hinaus existieren noch Kooperationen mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen wie dem Fraunhofer Institut in Dortmund und der Fraunhofer Academy. Die Hochschule gibt weiterhin an, dass Kooperationen innerhalb der Klett-Gruppe bestehen, aber auch zahlreiche Kooperationen mit namhaften Wirtschaftsunternehmen abgeschlossen wurden, aus denen u.a. Preisvorteile erwachsen. Exemplarisch sind hier zu nennen Deutsche Bahn AG, Dachser GmbH&Co KG, Axel Springer, Lufthansa AG und SAFS&BETA KG.

## Bewertung:

Kooperationen mit anderen Hochschulen, insbesondere im Ausland sowie mit Wirtschaftsunternehmen bestehen und werden von der Hochschule mit Leben gefüllt. Umfang und Art bestehender Kooperationen mit anderen Hochschulen und sonstigen, für die Zielsetzung der Studiengangskonzeption relevanten Einrichtungen sind beschrieben.

|           |  | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|-----------|--|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| <b>4.</b> | <b>Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen</b>                                     |                              |                                    |                |
| 4.3       | Kooperationen und Partnerschaften  |                              |                                    |                |
| 4.3.1     | Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken | x                            |                                    |                |
| 4.3.2     | Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen                        | x                            |                                    |                |

## 4.4 Sachausstattung

Die Euro-FH nutzt einen Gebäudekomplex gemeinsam mit anderen Fernlehrinstituten, den sie aufgrund des stetigen Wachstums durch einen Neubau im Jahr 2008 erweitert hat. Neben den Büros für Beschäftigte der Euro-FH stehen 20 Seminar- und Gruppenarbeitsräume von bis zu 90 Quadratmetern mit variablen Raumkonzepten - Seminarräume mit bis zu 210 Quadratmetern für 25 bis 210 Personen - mit einer Fläche von ca. 1.200 qm zur Verfügung, sodass die Präsenzveranstaltungen in Hamburg durchgeführt werden können. Zusätzlich gibt es zwei EDV-Seminarräume mit fest installierten Rechnern und Internetanschlüssen mit W-LAN-Zugang an jedem Arbeitsplatz. Sämtliche Räume, abgesehen von den Gruppenräumen, sind mit Beamern und Leinwänden ausgestattet. Klassische Präsentationsmedien wie Flipchart etc. sind obligatorisch.

Den Dozenten steht ein Raum für die Vor- und Nachbereitung von Präsenzveranstaltungen zur Verfügung, der bei Bedarf auch als Seminar- bzw. Gruppenraum fungieren kann.

Über die Nutzung von Räumlichkeiten an den verschiedenen Standorten in Deutschland bei Kooperationspartnern zur Durchführung von Prüfungen und Seminaren bestehen vertragliche Vereinbarungen. Der reibungslose Ablauf unter hochschulüblichen Bedingungen wird am Standort Hamburg durch die Abteilung „Seminarorganisation“ koordiniert.

Für ein Fernstudium ist ein reibungsloser Zugang zum Internet zur Informations- und Literaturbeschaffung ein ganz wesentliches Element der gewählten Studienform.

Für alle Studierenden und Beschäftigten der Euro-FH besteht Zugang zu Datenbanken der EBSCO Information Services Group, die zumeist englischsprachige Volltexte aus allen Disziplinen der Wirtschaftswissenschaften haben. Zusätzlich stehen Volltexte aus Market Research Reports, Industry Reports, Country Reports, Company Profiles sowie SWOT Analyses zur Verfügung. Außerdem besteht ein Zugang zur Datenbank PSYINDEX, der Referenzdatenbank der psychologischen Literatur aus den deutschsprachigen Ländern vom Leibniz-Zentrum für Psychologische Information und Dokumentation (ZPID). Weiterhin stehen ca. 10.000 deutschsprachige eBooks seitens der Springer-Verlag GmbH zur Verfügung.

Die reinen Fernstudienanteile werden grundsätzlich in Form von Studienpaketen per Post und zusätzlich elektronisch auf dem Online-Campus zur Verfügung gestellt. Am Standort Hamburg wird zudem eine Freihand-Bibliothek mit Präsenzbestand vorgehalten.

## Bewertung:

Aus Sicht der Gutachter zeigten sich Quantität, Qualität sowie Media- und IT-Ausstattung der Unterrichtsräume als ausreichend. Die adäquate Durchführung des Studienganges ist hinsichtlich der qualitativen und quantitativen personellen, sächlichen und räumlichen Ausstattung gesichert. Dabei werden Verflechtungen mit anderen Studiengängen berücksichtigt. Die Räume und Zugänge sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar. Darüber hinaus entspricht die Ausstattung modernen, multimedialen Anforderungen.

Eine Bibliothek ist vorhanden. Der Zugang zu Literatur und Zeitschriften sowie digitalen Medien (z.B. elektronische Medien, Datenbanken) ist auf die Studieninhalte abgestimmt und auf dem aktuellen Stand. Der Zugang mit Laptop über W-LAN zum kostenfreien Internet sowie Online-Katalogen und Fernleihe ist gewährleistet.

|       |  | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|-------|--|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 4.    | <b>Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen</b> |                              |                                    |                |
| 4.4   | Sachausstattung  |                              |                                    |                |
| 4.4.1 | Quantität, Qualität der Unterrichtsräume               | x                            |                                    |                |
| 4.4.2 | Zugangsmöglichkeit zur erforderlichen Literatur        | x                            |                                    |                |

## 4.5 Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges

Einmal jährlich erstellt bzw. aktualisiert die Euro-FH für einen Zeitraum von 5 Jahren ihre Geschäftsplanung. Dort fließen die zur Umsetzung der Strategieziele notwendigen Maßnahmen, insbesondere zur Realisierung neuer Studienangebote, mit ein.

Die Euro-FH ist seit April 2003 am Markt und betreut derzeit 5.517 Studierende nach dem Stand vom 31. Dezember 2013. Zudem wurden 2013 ca. 653 Teilnehmer in Hochschulzertifikatskursen betreut. Sie arbeitet privatwirtschaftlich und generiert ihre Erlöse ausschließlich aus den Studiengebühren der Studierenden. Die Euro-FH arbeitet seit Abschluss einer planmäßigen Investitionsphase profitabel. Auf den Bachelor-Studiengang „Betriebswirtschaftslehre“ entfiel 2013 ein Umsatzanteil von 5% des Gesamtumsatzes der Euro-FH im Bereich der Bachelor-Studiengänge. Die studiengangbezogenen Ressourcen werden dabei den Entwicklungen entsprechend erweitert und die Infrastruktur in ausreichendem Maße angepasst.

Mit der Muttergesellschaft der Euro-FH, der Deutschen Weiterbildungsgesellschaft, besteht ein Verlustübernahmevertrag, so dass die Fortführung des Studienganges sichergestellt ist.

## Bewertung:

Die finanzielle Ausstattung der Hochschule macht einen soliden und gesicherten Eindruck. Den Gutachtern wurde die Finanzplanung des vorliegenden Studienganges im Rahmen der Selbstdokumentation dargestellt, wobei sie sich von der Finanzierungssicherheit überzeugen konnten. Die finanzielle Grundausstattung steht rechtlich abgesichert zur Verfügung und sichert einen ordnungsgemäßen Studienbetrieb.

|     |  | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|-----|--|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 4.  | Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen  |                              |                                    |                |
| 4.5 | Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges | x                            |                                    |                |

## 5 Qualitätssicherung

Verfahren zur Qualitätssicherung in Studium und Lehre sind der Euro-FH ein zentrales Anliegen im Rahmen der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Studienangebots der Hochschule. Ausgehend von einer grundsätzlichen Verantwortung für die Qualitätssicherung und Entwicklung der Hochschulleitung formuliert die Ordnung zur Qualitätssicherung eine klare Konzeption für die Grundsätze, Prozesse, Zuständigkeit und Umsetzung der Qualitätssicherung. Im Rahmen des umfangreichen Qualitätssicherungskonzepts der Hochschule werden einzelne Teilaufgaben sinnvoll zusammengefasst, Verantwortlichkeiten geschaffen und Kompetenzen auf einzelne Beschäftigte übertragen. Die Kommunikationswege zwischen den Aufgabengebieten sind klar definiert. Die einzelnen Prozesse der Euro-FH werden eng aufeinander abgestimmt, gesteuert, koordiniert und kontrolliert. Dabei sind die Aufgaben nach Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten klar zugeordnet und nach ihrem Ablauf gestaltet. Die definierten Prozessabläufe der Organisation sind für alle Studiengänge der Hochschule identisch.

Regelmäßige Evaluationen sind zentraler Bestandteil der Qualitätssicherung. Darunter fallen die unmittelbare Evaluation von Modulen und Seminaren direkt am Ende einer solchen Einheit sowie die Evaluierung durch die Absolventen und Erhebungen über deren Verbleib, jeweils in anonymer Form. Enthalten sind u.a. Fragen zum Inhalt, zum Workload, zu den Rahmenbedingungen und den Dozenten. Nach Auswertung erfolgt eine Rückspiegelung der Ergebnisse an die Beteiligten. Die Erkenntnisse fließen in qualitätssichernde bzw. -verbessernde Maßnahmen ein, vom Feedback an die Dozenten, über Absprachen zur Verbesserung, Coaching bis hin zur Ablösung eines Dozenten. Die Evaluation durch das Lehrpersonal findet in nicht-standardisierter Form statt. Das Lehrpersonal gibt der Studiengangsleitung Rückmeldung hinsichtlich der den Lernprozess beeinflussenden Aspekte. Die Erkenntnisse aus dem Evaluationsprozess werden nach Diskussion zwischen den Verantwortlichen in geeignete Maßnahmen umgesetzt und mit der Hochschulleitung realisiert. Die gesammelten Ergebnisse und Informationen insbesondere aus Modulevaluation, Seminarevaluation und Absolventenbefragungen bei Studienabschluss sowie Reporting (hier: Durchschnittsnoten und Durchfallquoten) finden regelmäßig Eingang in die jährlichen Qualitätsberichte.

### Bewertung:

Die Hochschule misst der Qualitätssicherung nach dem Eindruck der Gutachter einen hohen und angemessenen Stellenwert bei. Das Qualitätsmanagement des Studienganges ist dabei in das der Hochschule integriert. Die Hochschule hat Qualitätsziele für die Entwicklung von Studiengängen formuliert und überprüft deren Umsetzung regelmäßig.

Es besteht ein Qualitätssicherungs- und -entwicklungsverfahren, das systematisch für eine kontinuierliche Überwachung und Weiterentwicklung der Qualität in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse genutzt wird. An der Planung und Auswertung der Qualitätssicherungs- und -entwicklungsverfahren sind Lehrende und Studierende beteiligt. Dabei werden die Ergebnisse der Lehr- und Lerntätigkeit umfassend evaluiert und zur Weiterentwicklung des Studienganges genutzt. Die Anforderungen hinsichtlich Studiengang, Studienverlauf, Prüfungsanforderungen und Zugangsvoraussetzungen werden durch geeignete Dokumenta-

tion veröffentlicht. Der Studiengang wird zudem beschrieben und ständig aktualisiert. Die Dokumentation steht den Interessenten auch in elektronischer Form zur Verfügung und sorgt für angemessene Transparenz.

|           |  | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|-----------|--|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| <b>5.</b> | <b>Qualitätssicherung</b>                |                              |                                    |                |
| 5.1       | Qualitätssicherung und Weiterentwicklung | x                            |                                    |                |
| 5.2       | Transparenz und Dokumentation            | x                            |                                    |                |



# Qualitätsprofil

**Hochschule:** Europäische Fernhochschule Hamburg

**Bachelor-Fernstudiengang:** Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.)

Beurteilungskriterien

Bewertungsstufen

|           |   | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|-----------|---|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| <b>1.</b> | <b>Ziele und Strategie</b>  |                              |                                    |                |
| 1.1.      | Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studiengangskonzeptes   | x                            |                                    |                |
| 1.2       | Studiengangprofil (nur relevant für Master-Studiengang)   |                              |                                    | x              |
| 1.3       | Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit   | x                            |                                    |                |
| <b>2.</b> | <b>Zulassung (Zulassungsprozess und -verfahren)</b>   |                              |                                    |                |
| 2.1       | Zulassungsbedingungen   | X                            |                                    |                |
| 2.2       | Auswahlverfahren  | x                            |                                    |                |
| 2.3       | Berufserfahrung (relevant für weiterbildenden Master-Studiengang)   | x                            |                                    |                |
| 2.4       | Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz   | x                            |                                    |                |
| 2.5       | Transparenz der Zulassungsentscheidung  | x                            |                                    |                |
| <b>3.</b> | <b>Konzeption des Studienganges</b>   |                              |                                    |                |
| 3.1       | Umsetzung   |                              |                                    |                |
| 3.1.1     | Struktureller Aufbau des Studienganges (Kernfächer / ggf. Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer) / weitere Wahlmöglichkeiten / Praxiselemente) | x                            |                                    |                |
| 3.1.2     | Berücksichtigung des „European Credit Transfer and Accumulation Systeme (ECTS)“ und der Modularisierung                                       | x                            |                                    |                |
| 3.1.3     | Studien- und Prüfungsordnung  |                              |                                    | Auflage        |
| 3.1.4     | Studierbarkeit  | x                            |                                    |                |
| 3.2       | Inhalte   |                              |                                    |                |
| 3.2.1     | Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums  | x                            |                                    |                |
| 3.2.2     | Begründung der Abschlussbezeichnung   | x                            |                                    |                |
| 3.2.3     | Begründung der Studiengangsbezeichnung  | x                            |                                    |                |
| 3.2.4     | Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit  | x                            |                                    |                |
| 3.3       | Kompetenzerwerb für anwendungs- und/oder forschungsorientierte Aufgaben (sofern vorgesehen - nur bei Master-Studiengang)                      |                              |                                    | X              |

|           |   |   |
|-----------|---|---|
| 3.4       | Didaktisches Konzept  |   |
| 3.4.1     | Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes  | x |
| 3.4.2     | Begleitende Lehrveranstaltungsmaterialien   | x |
| 3.5       | Berufsbefähigung  | x |
| <b>4.</b> | <b>Ressourcen und Dienstleistungen</b>  |   |
| 4.1       | Lehrpersonal des Studienganges  |   |
| 4.1.1     | Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen                           | x |
| 4.1.2     | Betreuung der Studierenden durch Lehrpersonal   | x |
| 4.2       | Studiengangsmanagement  |   |
| 4.2.1     | Studiengangsleitung und Studienorganisation   | x |
| 4.2.2     | Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal   | x |
| 4.3       | Kooperationen und Partnerschaften   |   |
| 4.3.1     | Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken (falls relevant) | x |
| 4.3.2     | Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen   | x |
| 4.4       | Sachausstattung   |   |
| 4.4.1     | Quantität, Qualität der Unterrichtsräume  | X |
| 4.4.2     | Zugangsmöglichkeit zur erforderlichen Literatur   | x |
| 4.5       | Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges  | x |
| <b>5.</b> | <b>Qualitätssicherung</b>   |   |
| 5.1       | Qualitätssicherung und Weiterentwicklung  | x |
| 5.2       | Transparenz und Dokumentation   | x |